



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

200 (7.8.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45339)

# General-Anzeiger



3a der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstag in zwei Ausgaben.

Telegraphen-Adressen  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Chef-Redakteur Julius Sch.  
für den lokalen und prov. Theil:  
Eraf Müller.  
für den Anzeigen- und  
Rotationsdruck und Verlag bei  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement:  
50 Bfg. monatlich,  
Erlangerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonne-Zeile 20 Bfg.  
Die Reklamenzelle 60 Bfg.  
Eingel-Kolumnen 3 Bfg.  
Doppel-Kolumnen 5 Bfg.

Nr. 200. (Telephon-Nr. 218.)

Belesehste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 7. August 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Der deutsche Kaiser in England.

London, 5. Aug.

Allen Berichten zufolge hat der Empfang des Kaisers ein schönes Bild. Kaum hatte die Königin von der Flaggenflange auf Osborne House der „Hohenzollern“ signalisiren lassen, als alle Nachts im Hofen sich in Segel und Flaggenstuck warfen und so einen bunten Hintergrund der Empfangsscene bildeten. Der Kaiser war angenehm überrascht durch die vielen Hochrufe der zahlreich versammelten Deutschen. Die Auffahrt zum Schloß geschah in sechs Wagen; im ersten saßen der Kaiser, der Prinz von Wales, der Herzog von Connaught und Prinz Heinrich; im zweiten die Prinzen Christian und Waldemar von Dänemark, Prinz von Vattemberg und Marquis of Lorne; im dritten Prinz Alfred von Edinburgh, Graf Hapsfeld, Graf v. Eulenburg und Admiral Hornby. Die Königin empfing ihren Enkel mit offenen Armen und einem Kusse; nach der ersten Begrüßung führte sie ihn zu seiner Stiebtische in Har-nisch und Adlerhelm, welche für den Sculpturensaal von Windsor in Marmor ausgeführt werden soll. Der Kaiser bewohnte dieselben Zimmer, wie voriges Jahr. Er hatte nach dem Frühstück eine längere Unterredung mit der Königin. Die Kapelle der „Hohenzollern“ spielte von 2 bis 4 Uhr im Garten von Osborne. Später besuchte der Kaiser die Herzogin von Edinburgh und die Mar-quisse of Lorne, welche auswärts wohnen.

Um 9 Uhr fand Salabinder statt, woran die Königin, der Kaiser, Prinz Heinrich, der Prinz von Wales, die Prinzessinnen Viktoria, Maud, der Herzog und die Herzogin von Connaught, Prinz und Prinzessin Heinrich von Battenberg, Prinzessin Louise, die Marquise of Lorne, die Herzogin von Edinburgh, Graf Hapsfeld, Graf Eulenburg, General v. Wittich, Lord Salisbury theilnahmen. Während des Dinners war der Kaiser außerordentlich aufgeräumt. Die deutsche Matrosen fraternis-rierten mit den anwesenden englischen in der herzlichsten Weise, und zogen mit ihnen in die Kneipen, englische Lieder anstimmend. Auf dem Wine-Hotel statterte eine deutsche Riesenschlagge, welche den Kaiser im Vorbeifahren salutirte.

Die „Times“ besprechen den Besuch des Kaisers Wilhelm in äußerst sympathischen Worten. Der Kaiser habe durch sein offenes Auftreten, seine weisen Handlungen, durch seine Bewunderung für England, seine Kolonien und seine Flotte einen vollständigen Umschwung in der öffentlichen Meinung Großbritanniens herbeigeführt.

Die Morgenblätter, mit Ausnahme des „Daily Chronicle“, begrüßen den Kaiser sympathisch. Sie beleuchten den Umschwung der öffentlichen Meinung betreffs des persönlichen Charakters des Kaisers. Die „Times“ sagt, der Kaiser habe die Vorurtheile Englands gegen sich durch seine Handlungen entwaffnet, besonders durch die rücksichtslose Bewunderung der englischen Marine und Colonien. Im vorigen Jahre habe man ihn in den Händen Bismarcks für ein Werkzeug der harten Repres-sivpolitik gehalten. Das sei falsch, denn er habe sich zum Vertreter edler Ideen gemacht und verfolge die Arbeiterfrage im Einklange mit englischen Grundsätzen. Der Daily Telegraph feiert ihn als Staatsmann, Soldaten, Philanthropen, Politiker und Freund Englands. Er glaubt, das Ab-kommen wäre noch nicht unterzeichnet, wenn Bismarck am Ruder geblieben. Die Daily News versichert ihn als Haupt Deutschlands und Herrscher des stammver-wandten Volkes eines begeisterten Empfanges. Die Frage eines deutsch-englischen Bündnisses wird von der Times und Daily Telegraph angeregt. Die Times sagt, der Kaiser komme im Augenblicke des Abkommens, welches der jüngste Beleg für die Freundschaft zweier Völker sei, die immer Bundesgenossen sein sollten. Der Daily Telegraph meint, das Abkommen werde in ganz Europa als ein Vorspiel zum nichtformlichen, aber that-sächlichen Bündnis betrachtet. Die Morning Post be-hauptet, daß der Kaiser schon im vorigen Jahre Eng-land als erster Bundesgenosse verlassen habe. Die gestrige Zustimmung der Königin zu dem Abkommen wurde im Oberhause wohl abschließend gleichzeitig mit der Ankunft des Kaisers in Osborne verkündet.

#### Fürst Bismarck

Ist in den Abendstunden des vorgestrigen Tages in Kif-singen eingetroffen. Es hat an Ovationen herzlicher und ehrerbietiger Art bei seinem Empfang nicht gefehlt und es wird daran während des Aufenthaltes des früheren Reichskanzlers auf der oberen Saline ebenso wenig fehlen als früher, da Reider und Segner ihn nicht ganz ohne weltliche Verehrung, andere naiv und bewundernd den Allgewaltigen nannten. Mit glänzendem Beispiel nach dieser Richtung ging der Prinz-Regent von Bayern voran, der dem „Privatmann Bismarck“ die Beweise von Hochachtung und Wohlgenenigkeit nicht vorenthält, die dem Reichskanzler zu Theil wurden — damit eben andeutend, daß die Acte der Würdigung, wie sie sich durch aus-zeichnendes Entgegenkommen darstellten, nicht der Stellung sondern einfach dem bedeutenden Manne galten. Daß die „Stille“ Majorität in Deutschland auch heute noch in dem Fürsten Bismarck den Genius verehrt, durch dessen leuchtenden Geist unsere heutige dominirende Machtstellung im vielcitirten „Völkerconcert“ erreicht wurde, ist wohl zweifellos, denn wahrhaftigen Genies gegenüber ist der Deutsche voll Anerkennung und dankbar. Wenn es trotzdem scheint, als habe Deutschland die Thaten Bismarcks schon bei dessen Lebzeiten vergessen, so sind diejenigen daran schuld, die — bescheiden ausgebrückt — nicht zu den Stillen gehören. So kommt es, daß wir in einzelnen Blättern neben langen gehässigen Betrachtungen über das Wirken des ersten Reichskanzlers, Notizen finden, welche den besten Beweis für die Verehrung bieten, die im deutschen Lande für denselben herrscht, Notizen, welche nämlich melden, wie aus allen Theilen des Reiches eine Zehntausendmark nach den andern für das Bismarck-Denkmal in der Hauptstadt zusammen-fließen. Es geht daraus zur Evidenz hervor, daß diese „Stille“ Majorität über den Fürsten doch wohl anders und gerechter denkt, als ein Theil der Tagespresse. Unsere besten Wünsche begleiten den Fürsten; mögen sich die Wasser Kif-singens auch diesmal wieder heilwirkend erweisen.

#### \* Das Programm für die Kaisertage in Schleswig-Holstein.

Es sind nunmehr nähere Bestimmungen über die Ankunft des Kaisers und der Kaiserin in Flensburg, sowie über das Kaisermandöver in Schleswig-Holstein getroffen. Der Kaiser wird, der „Flensb. Nord. Bzg.“ zufolge, am Dienstag, 2. September, Abends in Kiel ankommen, wo großer Marine- und Civil-Empfang statt-findet, und alsdann auf der „Hohenzollern“ nach Graven-stein fahren. Am nächsten Tage, dem 3. September, be-sichtigt der Kaiser Mittags die Flotte und trifft Abends vor Flensburg ein, wo die „Hohenzollern“ vor Anker geht. Am 4. September (Donnerstag) erfolgt 9 Uhr 10 Minuten Vormittags die Landung des Kaisers in Flensburg. Die Kaiserin trifft nämlich 9 Uhr 20 Min. mittels Sonderzuges von Berlin auf dem Staatsbahn-hofe in Flensburg ein. Am 5. September (Freitag) findet ein Corps-Mandöver gegen einen maritimen Feind bei Bau statt. Der Kaiser wird Morgens 7 Uhr 45 Minuten an der Landungsbrücke beim Flensburger Ostseebad zu Pferde steigen, zu gleicher Zeit erfolgt je nach den Umständen die Ab-fahrt der Kaiserin von Gravenstein nach einer nördlich Krusau belegenen Anhöhe. Nach Beendigung des Ma-növers geht der Kaiser bei Kollund an Bord. Am 7. September (Sonntag) ist um 10 Uhr Vormittags Feld-gottesdienst auf dem Herzenshügel bei Gravenstein; die Predigt wird der evangelische Feldpropst halten. Am 8. September (Montag) wird ein Corpsmandöver unter Mit-wirkung der Flotte zwischen Sonderburg und Graven-stein abgehalten. Am 9. September (Dienstag) wird voraussichtlich um 8 Uhr 30 Minuten früh die Kaiserin von Gravenstein nach Flensburg fahren, von wo um 10 Uhr die Weiterreise nach Potsdam erfolgt. An die-sem Tage findet ein Corpsmandöver wie am Tage vorher unter Mitwirkung der Flotte statt. Am 10. September (Mittwoch) Corpsmandöver wie an den beiden vorher-gehenden Tagen.

#### \* Arbeiterwohnungen.

Die städtischen Behörden von Breslau beabsichtigen, ein der Stadt Breslau von dem verstorbenen Stadtver-ordneten-Vorsteher Bankier Beyersdorff vermachtetes Kapital von 50,000 Mark zur Herstellung billiger Arbeiter-

wohnungen zu verwenden. Dieses Kapital ist natür-lich nur als eine Art von Grundstock für die Summen zu betrachten, welche eine Ausführung des Planes er-fordern würde. Es bietet sich hier der privaten Wohl-thätigkeit noch ein ergiebiger Feld segensreicher Wirksam-keit. In Bremen hat der „Gemeinnützige Bauverein“ bereits die Begründung von Arbeiterwohnungen in die Hand genommen und sehr schöne Erfolge erzielt. Er hat bis jetzt im Ganzen 227 solcher Häuser gebaut, deren Preis zwischen 3500 und 4000 M. schwankt. 23 Häuser werden im Laufe dieses Jahres noch fertig. Durchschnit-tlich beträgt der Kaufpreis 3600 M.; zur Erwerbung eines Hauses ist die Anzahlung von 5 v. H. des Kauf-preises, also 180 M. nötig, gegen welche vorläufig das Haus vermietet wird. Die monatliche Miete beträgt 18 M.; davon werden 15 M. als reine Miete verrechnet, 3 Mark werden als Anzahlung auf den Kaufpreis gutgeschrieben. Die Anzahlungen werden seitens des Vereins mit 4 vom Hundert verzinst. Hat das Guthaben des Miethers den Betrag von 10 v. H. des Kaufpreises, also 360 M., erreicht, so kann dem Miether nur gelündigt werden, wenn er seinerseits den Vertrag nicht erfüllt. Hat das Gut-haben den Betrag von 20 v. H. = 720 M. erreicht, so wird dem Miether das Haus als Eigenthum über-tragen. Der dann noch restirende Kaufpreis wird dem Erwerber zu 4 v. H. Zinsen geliehen, auf zehn Jahre unkündbar, doch muß derselbe jährlich 3 v. H. des Kauf-preises abtragen. Auf der Nordwestdeutschen Gemein-de- und Industrie-Ausstellung ist eine getreue Nachbildung eines solchen Arbeiterwohnhauses vorgeführt. Es wäre sehr zu wünschen, daß das Beispiel Bremens, wie in Breslau, so auch anderwärts Nachahmung fände. Die Errichtung billiger Arbeiterwohnungen ist, wie wir schon oft an dieser Stelle auszuführen Gelegenheit fanden, der erste Schritt auf dem Wege zum sozialen Frieden. Man gewähre vor allen anderen Dingen dem Arbeiter die Möglichkeit, aus eigenen Mitteln, aus seinem Arbeitverdienste selbst, sich und den Seinigen ein behagliches, gesundes und menschenwürdiges Heim zu schaffen, so wird auch die Hauptwurzel, aus welcher die Unzufriedenheit ihre Nahrung zieht, abge-schnitten sein. Ist erst der Arbeiter Besitzer und Eigen-thümer seines Heims, dann lernt er den Werth desselben auch schätzen und achten. Er wird nach vollbrachtem Tagewerke seine ganze Kraft auf die gemüthliche Aus-stattung seines Heimwesens verlegen, in der Mitte der Seinigen wellen und immer mehr den gefährlichen Wirths-hausfreunden und damit den verderblichen Verlockungen gewissenloser Verführer entzogen werden. Unseres Er-achtens wird in nicht allzu ferner Zeit an die großen industriellen Centren die Nothwendigkeit heranreten, sich mit dem Gedanken immer mehr vertraut zu machen, daß es Sache der bürgerlichen Gemeinde ist, für gute und billige Arbeiterwohnungen aufzukommen und zugleich den Miethern derselben die Erwerbung kleiner Heimstätten zu Eigenthum zu ermöglichen. Es handelt sich hierbei unserer Meinung nach nicht sowohl um die Bethätigung werk-thätiger Nächstenliebe, als vielmehr um die Befriedigung eines täglich mehr sich aufzwingenden wirtschaftlichen Bedürf-nisses. Mit der Schaffung geeigneter Arbeiterwohnungen beginnt die praktische Lösung der sozialen Frage.

#### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. August 1890.

#### 44. Hauptversammlung des deutschen Gustav-Adolph-Vereins.

In unsern Tagen der Vereinsüberwucherung und des-halb auch der Vereinsüberdrüssigkeit die Herzen für eine Vereinsfrage erwärmen wollen, ist keine leichte Sache. Wir geben zu, auch der kirchlichen Vereine sind es zu viele, und es wird in hoffentlich nicht allzuferner Zeit durch Erstarkung der kirchlichen Gemeinde selbst die Verpflüchtung des kirch-lichen Vereinswesens aufhören. Aber ein Verein hat sich zu allen Zeiten der besonderen Gunst unserer Gemeinden erfreut und verdient dieselbe auch in hohem Maße, daß ist unser Gustav-Adolph-Verein. Er umfaßt bekanntlich alle Richtungen unserer deutschen Evangelischen Kirchen, sein Einfluß reicht aber weit hinaus über die Grenzen des deutschen Vaterlandes. Seine Arbeit ist ferner eine durchaus friedliche, nämlich die Befriedigung der Evangelischen Glaubensbrüder, die unter überwiegend katholischer Bevölkerung wohnen, in ihren kirch-lichen Bedürfnissen. Er baut mit seinen Mitteln Kirchen, Pfarrhäuser und Schulen, ermöglicht die Poststation abge-lagener kleiner Gemeinden.

Daß er damit einem dringenden Bedürfnis entspricht, das beweist die ungeheure Zahl der Gesuche, die an ihn ge-langen und die nur zum kleinen Theil befriedigt werden

Winnen, das beweist auch die hohe Opferwilligkeit der kleinen, armen Diasporagemeinden, die uns nur zu oft beschämen und die hervorgerufen ist durch das Bewußtsein, daß der Guts-Adolphs-Verein die strebenden und ringenden Gemeinden nicht verlassen wird.

Verdient somit der Guts-Adolphs-Verein an sich schon unsere volle Theilnahme als ein Sammelverein aller deutschen Protestanten, als ein Friedensbote und Freundschaftsbote für unsere hilfbedürftigen Glaubensbrüder, so muß sich das Interesse für denselben erhöhen in einer Zeit, wo durch die scharfe Bestimmung des Confessionalismus von Seiten der römischen Kirche und die Nothwendigkeit aufgedrängt ist, doppelt nachsam zu sein. Daheim von Seiten unserer Evangelischen Glaubensbrüder gegen ihre Kirche ist heutzutage geradezu eine Verurteilung nicht nur gegen ihre Kirche, sondern auch gegen ihr Vaterland, wenn anders sie sich bewußt sind, daß wir die höchsten Güter unseres Volkslebens der Reformation und ihr allein zu danken haben.

Zweck dieser Reize ist, auf das bevorstehende große Guts-Adolphs-Fest, bei dem wir auf 600-700 Gäste zu rechnen haben, hinzuwirken. Alle die großen Städte, wo der Verein bisher tagte, haben es sich zur Ehre angerechnet, denselben würdig zu empfangen und zu beherbergen. Auch hier mehrten sich die Anzeichen, daß das Interesse für den Verein in immer weitere Kreise vordringt. Eine große Zahl von Festgaben, deren jede einzelne eine hohe Freude für eine arme Diasporagemeinde bildet, ist schon angemeldet, und wir dürfen hoffen, daß jede wohlthätige evangelische Familie bereit sein wird, auch ihrerseits ein Scherlein zum Gelingen der Feier beizutragen.

**Hofbericht.** Staatsminister Dr. Turban hatte gestern Nachmittag 3 Uhr Schloß Rastatt verlassen und kehrte Abends nach Karlsruhe zurück. An der gestern stattgefundenen Hofgesellschaft nahm der Schwedische Generalkonsul in Cairo, Graf Sandberg, theil. Gestern Abend traf der Chef des Generalstabes der Armee, General der Cavallerie Graf von Waldsee, mit Gemahlin auf Schloß Rastatt ein, um auf Einladung der höchsten Herrschaften einige Tage daselbst zu verweilen. Heute früh 10 Uhr erwarteten die höchsten Herrschaften den Besuch des Kronprinzen von Dänemark. Nachmittags trifft der Erbprinz von Sachsen, welcher über den Geburtsstag der Kronprinzessin Viktoria zu verbleiben gedenkt.

**Kirchliches.** Von der Diözesanynode Wülheim ist der bisherige Dekan Herr A. Hies in Wülheim zum Dekan der Diözese auf weitere sechs Jahre gewählt und seitens des Oberkirchenraths bestätigt worden. — Erledigt sind und sollen wieder besetzt werden: die evangelischen Pfarren Dinglingen, Diözese Laub, Buchenfeld, Diözese Wörthheim, Neuenweg, Diözese Schopfheim, sowie die erste evangelische Stadtpfarre Wertheim, Diözese Wertheim. Die Bewerber der drei erstgenannten haben sich durch ihre Dekanate beim Oberkirchenrath, die der letzten innerhalb vier Wochen bei den kirchlich Württembergischen-Verordnungsstellen und kirchlich Württembergischen-Rosenberg'schen Landes- und Patronatsbehörden zu melden.

**Parteitag der nationalliberalen Partei von Baden, der Pfalz, Hessen und Frankfurt.** Auch dieses Jahr soll, wie voriges Jahr auf dem Auerbacher Schloß und vor zwei Jahren auf der Ludwigsbühne in Etenkofen, ein großer Parteitag der nationalliberalen Partei von Baden, der Pfalz, Hessen und Frankfurt abgehalten werden und zwar soll derselbe auf dem Heidelberger Schloß stattfinden. Sicherem Vernehmen nach haben sich die Parteiausschüsse von Heidelberg, Mannheim, Darmstadt und der Pfalz dahin geeinigt, am 31. I. Mts. Mittags 2 Uhr beginnend, zur jährlichen Erinnerung an die Schlacht von Sedan für die Partei ein Fest zu veranstalten, wozu die Gesinnungsgenossen von Baden, Hessen, der Rheinpfalz und von Frankfurt eingeladen werden sollen. Die große Domänenverwaltung hat dem Ausschuss der nationalliberalen Partei zu Heidelberg zu der patriotischen Feier bereits die Räume des Schlosshofes und der umgebenden Räume, Bandhaus und Keller, zur Verfügung gestellt. Außer der zahlreichen Theilnahme von Heidelberg und Umgebung ist ein großer Zug von Mannheim mit Sonderzug und eigener Kapelle, von der Pfalz, von den hiesigen Städten und wohl auch von Frankfurt zu erwarten. Die 5 Hauptreden, auf den Kaiser, die Bundesfürsten, das Vaterland, auf Bismarck und das deutsche Volk (jährlicher Geburtstagskollekt), werden Redner von Heidelberg, Mannheim, aus der Pfalz, von Darmstadt und Karlsruhe übernehmen. Es schied sich alles an, den Tag zu einem großartigen, denkwürdigen zu gestalten.

**Herr v. Nol-Deerenberg** soll, wie die „Cobl. Stg.“ berichtet, vom Local-Comitee des zwischen dem 24.-28. August tagenden Katholikentags als Präsident auszuwählen sein, während höchstwahrscheinlich als Vizepräsident ein bayerischer Centrumsmann in Vorschlag gebracht wird.

**Herr Dr. Kausen,** Chefredakteur des „Mannheimer Fremdenblatt“, hatte, vor 3 Tagen aus Urlaub zurückgekehrt, die Leitung des Blattes wieder übernommen und als verantwortlicher Redakteur bezeichnet. Seit gestern nun, so schreiben die „M. N. N.“ hat Herr Dr. Kausen die Stelle als verantwortlicher Redakteur niedergelegt und auch von dem Kopf des Blattes ist seit gestern die Aufschrift: „Chefredakteur Dr. jur. A. Kausen“ verschwunden. Es scheint, als ob dieses Vorkommniß in einigem Zusammenhang stehe mit den Ge-

rüchten, welche seit 2 Tagen über den Verkauf der drei „Fremdenblätter“ („Fremdenblatt“, „Bayer. Kur.“ und „Volksbote“) an den liberalen Bankier Herrn Friedrich Graf sehr bestimmt auftraten.

**Für das in Heidelberg geplante Schöffel-Deutmal** nach dem neuesten Ausweise bis jetzt 44,103 Mark zusammengekommen. Die Robelle und Reliefs sind soweit gezeichnet, daß sie vermutlich noch in diesem Monat an die Gießerei werden abgeliefert werden können. Der Sockel wird, anstatt aus dem ursprünglich mit dem Künstler vereinbart gemessenen Schwarzwälder Granit, aus prächtvollstem schwedischem Granit hergestellt werden.

**S. Pfälzisches Sängerkunst-Fest.** Näher und näher rücken die Tage des Festes. Rüstig arbeitet der Ausschuss, um Alles zum würdigen Empfang vorzubereiten. Zur Ausschmückung des Festhauses und Saales sind viele Hände thätig und verspricht dieselbe eine einzeln schöne zu werden. Auch der Vorverkauf der Konzertbillets ist ein sehr reger und kann man jetzt schon behaupten, daß die Elite der Gesellschaft aus der ganzen Pfalz sich in Neustadt bei den Festkonzerten ein Rendezvous geben wird. Bringt uns doch das Fest ein Ereigniß von hervorragender Bedeutung: Prof. Max Bruch, der bedeutendste der lebenden Komponisten, wird sein herrliches Werk „Trithof“ selbst dirigiren; die besten Kräfte, sowohl was die Solisten als das Orchester betrifft, werden es ausführen. Der Erfolg muß ein durchschlagender werden, der Wenig auch für das verdöhlteste Ohr ein herrlicher sein. Das musikalische und musizierende Publikum unserer ganzen Provinz wird darum dem Feste zufließen, und sich schäumig Eintrittskarten zu beschaffen, dürfte eine Mahnung sein, die wir im Interesse unserer Leser ergehen lassen, welche die Festkonzerte zu besuchen die Absicht haben.

**Elektrische Beleuchtungen.** In der am 30. Juli in Düsseldorf stattgehabten Stadtverordneten Sitzung wurde die Errichtung des geplanten Electricitätswerkes mit 20 000 Glühlampen unter Verwendung von Gleichstrom mit Akkumulatoren auf dem Grundstück der neuen Gasanstalt mit zwei Unterstationen für Düsseldorf beschlossen, mit der Maßgabe, daß mit Durchführung des Reges dem Bedürfnis entsprechend und unter Berücksichtigung der technischen Anforderungen der Gesamtanlage vorgegangen wird. Der Kostenanschlag für das Electricitätswerk wurde auf 2 000 000 Mark festgesetzt, über deren Beschaffung noch Beschluß gefaßt werden wird. Die Ausführung des Unternehmens wurde nach einem längeren Vortrage des Geh. Hofrath Professor Dr. Ritter aus Darmstadt, der als Sachverständiger zur Begutachtung zugezogen war, der Firma Schudert u. Co. Nürnberg übertragen. Dieser Firma ist auch die Beleuchtung der Stadt Hannover mit 16 000 Lampen übertragen worden. Wann wird Mannheim nachfolgen?

**Der Verkauf der Looße für die im September d. J. in Mainz stattfindende landwirthschaftliche Ausstellung** ist im Großherzogthum Baden mittelst Erlasses des Großh. Ministeriums des Innern in Karlsruhe vom 27. Juli ds. J. genehmigt worden. Der Generalvertrieb der Looße sowohl für das Großherzogthum Baden als auch für das Großherzogthum Hessen ist dem Herrn J. B. Deim jr. Looße- und Cigarrengeschäft in Mainz übertragen worden und beträgt der Preis des Looßes 1 Mark.

**Die hiesige Kaufmännische Gesellschaft „Merkur“** veranstaltete am vergangenen Sonntag einen Ausflug nach Ebingen. An demselben nahmen ca. 70 Personen — Herren und Damen — theil. Bis Friedrichsdorf wurde der Weg per Bahn zurückgelegt und zwar erfolgte die Abfahrt mit dem am 2 Uhr 10 Min. von hier abgehenden Zuge der Main-Neckarbahn. Von Friedrichsdorf ging zu Fuß nach Ebingen, woselbst man im Gasthaus zum „Edinger Brauhaus“ einkehrte, und sich bei Musik und Tanz mehrere Stunden auf das Wohlthätigste und Angenehmste amüßte. Gegen 8 Uhr Abends wurde der Rückweg angetreten, nachdem zuvor ein kleines Feuerwerk abgebrannt worden war. Alle Theilnehmer waren von dem Ausflug hochbefriedigt und trennte man sich mit dem frohen Bewußtsein, einen schönen und herrlichen Tag erlebt zu haben.

**Die Vereinigung der hiesigen militärischen Vereine zu einem großen Kriegerverein.** Es wird und von hochgeschätzter Seite geschrieben: Bei dem am vergangenen Sonntag im Saalbau stattgefundenen Festbankett wurde vom Vorsitzenden, Herrn Hauptmann a. D. Kopp, der Hoffnung Raum gegeben, daß die hiesigen Kriegerbände sich zu einem einzigen, großen Ganzen vereinigen möchten. Es ist dies ein Wunsch, den Einstm der dies auch von ganzem Herzen unterzeichnet und dies in der festen Ueberzeugung, daß der Plan nie ausführbar ist. Nimmt man die Zahl der Theilnehmer am getrigen Feste auf rund 1000 Mann an, so übertrifft diese Zahl die Mitgliederzahl der hauptsächlich in Betracht zu ziehenden Vereine „Kriegerverein“, „Verein deutscher Kampfgenoßen“ und „Veteranenverein“ um beinahe der doppelten. Nicht gezählt sind, wie bekannt, unter obigen 1000 die nach dem Feldzuge 1870/71 in das Heer getretenen Kameraden, deren Zahl wohl einige Tausende betragen mag. Ein einziger Kriegerverein würde somit seine Mitgliederzahl auf mehrere Tausend Mann bringen können. Daß ein kameradschaftlicher Sinn unter den hiesigen Kriegern herrscht, beweisen der Verlauf des vorstehenden Festes sowohl, als auch die große Theilnahme der Kameraden an den Vorbereitungen zum Karlsruher Grenadierfest: Alle würden sie gerne dem

geeinigten neuen Vereine sich anschließen! Mannheim beherbergt Offiziere a. D. oder der Landwehr, die den Krieg mitgemacht haben und wenn einige dieser Herren — wie es in anderen Städten unseres Landes der Fall ist — sich an die Spitze des neuen Vereins stellen und jetzt schon die Bewegung zu dessen Constatuirung in die Hand nehmen wollten, so muß es gelingen. Den jetzigen Mitglieblieben der Vereine, die Unterstützungskassen besitzen, könnten ihre erworbenen Rechte auf eine oder die andere Weise gewahrt werden und würde der Hauptgrund gegen eine Vereinigung somit hinfällig, wenn man außerdem von allen Seiten persönliche Gegenstände, die nun sozusagen geschwunden sind, aus dem Spiele läßt. Wo es gilt, gemeinsam zu arbeiten, werden Nebeninteressen schweigen, und wo es gilt, der Zusammengehörigkeit der hiesigen Kameraden ein neues Feld zu schaffen, dabei werden Alle sein und Alle werden dazu mittheilen!

**Die Gesellschaft Olymp** wird ihr Stiftungsfest am 1. Sonntag im September in herkömmlich feierlicher Weise begehen; der Familienabend vom letzten Sonntag stand also mit dem Stiftungsfeste der Gesellschaft in keiner Beziehung.

**Von Turnern Mannheim's und der umliegenden Orte** erzielten auf dem in Kaiserlautern stattgefundenen Kreisturnfest des 10. deutschen Turnkreises Preise: A. Vereinsweitturnen: I. Klasse: Turnverein Mannheim, Turnverein Heidelberg, Turnverein Ludwigsb., Turnverein Germania Mannheim, Turnverein Ludwigshafen, Turnverein Frankenthal, Turnvereingellschaft Frankenthal; II. Klasse: Turnverein Bretten, Turnverein Handjuchshausen, Turnverein Adenburg, Turnverein Jahn Neckarau, Turnverein Neckarau, Turnverein Waldhof. — Die Sieger erhielten in der I. Klasse Urkunde und Kranz mit Schleife, in der II. Klasse Urkunde und Kranz. — B. Einzelweitturnen: 1. Preis: Wilhelm Deiß, T.-V. Forstheim, 62 Punkte. 2. Preis: Karl Bonfig, T.-V. Mannheim, 61 P. 3. Preis: Karl Deiß, T.-V. Forstheim, 60 P. 3. Preis: Robert Dipp, T.-V. Dielweihenstein, 60 P. 4. Preis: Oskar Deiß, T.-V. Forstheim, 60 P. 5. Preis: Arthur Anwanda, T.-V. Forstheim und R. Mayer, T.-V. Mannheim, 6. Pr. Ferd. Mag, T.-V. Mannheim, 7. Preis: Hermann Dietrich, T.-V. Ludwigshafen, 9. Preis: R. Grimmer, T.-V. Mannheim, 12. Preis: Josef Hochstetter, T.-V. Mannheim, 18. Preis: Heinrich Böhl, T.-V. Mannheim, 27. Preis: Johann Delant, T.-V. Mannheim, 29. Preis: Heinrich Monninger, T.-V. Mannheim, 30. Preis: Heinrich Delbach, T.-V. Mannheim, 35. Preis: Spengler, T.-V. Mannheim, 37. Preis: Peter Dell, T.-V. Weinheim und Adam Stapl, T.-V. Mannheim, 38. Preis: Karl Schneider, T.-V. Mannheim. Die 59 Sieger erhalten alle Urkunden, die erste Hälfte (30) außerdem Kranz mit Schleife. Das finanzielle Ergebnis des Festes ist ein sehr günstiges. Am gestrigen Morgen hatten die Einnahmen die Ausgaben bereits um 10,000 M. überstiegen, jedoch der geeignete Garantiefond in keiner Weise in Anspruch genommen zu werden braucht. Die preisgekrönten Turner trafen gestern Abend gegen 8 Uhr auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein und wurden von ihren Vereinen mit Fahnen, sowie von einer zahlreichen Menschenmenge mit stürmischen Gut Heiß empfangen und unter Vorantritt der Musikkapelle Petermann in den „Badner Hof“ geleitet, woselbst gemeinschaftlich Bankett des Turnvereins und des Turnvereins Germania stattfand.

Dasselbe war äußerst zahlreich besetzt und verlief in glänzender, erhebender Weise. Ein Vorstandsmittglied des Turnvereins begrüßte die Anwesenden und sprach den preisgekrönten Turnern den Dank aus für die großen Erfolge, welche sie auf dem Kreisturnfest errungen. Sodann ergriff das Vorstandsmittglied K u B vom Turnverein das Wort, um in einer längeren, vorzüglichen Rede den Hwed und den Kugen der Turnerei zu beleuchten, indem er zugleich darauf hinwies, welches hohes Interesse unser Kaiser der Turnerei in der letzten Zeit entgegenbringe. Auch die anderen deutschen Bundesfürsten wählten den hohen Werth der Turnerei zu schätzen; dies habe zur Genüge das im vorigen Jahre in München stattgefundene deutsche Turnfest gezeigt, welches sich der ganz besonderen Gunst des Prinzregenten von Bayern zu erfreuen gehabt habe. Herr Kub schloß seine trefflichen, zündenden Ausführungen mit einem Hoch auf den Kaiser und das deutsche Vaterland, welches begeisterte Aufnahme fand. Der zweite Turnwart vom Turnverein, Herr Meyer, feierte in herabdrückender Weise unseren Großherzog, welcher durch die Verleihung der Korporationsrechte an den Turnverein bewiesen habe, daß er ein warmes Herz für die edle Turnfache besitze. Freudig stimmten die Festtheilnehmer in das von diesem Redner auf unseren Bundesfürsten ausgebrachte Hoch ein. Herr Burk vom Turnverein „Germania“ dankte im Namen dieses Vereins für die freundliche Einladung des Turnvereins zum Bankett und gab dem Wunsche Ausdruck, daß das gute Einvernehmen, die Einigkeit der beiden Turnvereine sich immer mehr kräftigen und stärken möge. Sein Teilspruch galt sodann der Einigkeit der beiden hiesigen Turnvereine. Später ergriff noch der erste Turnwart des Turnvereins, Herr Hellbach, das Wort, um im Namen der preisgekrönten Turner den Dank für den ihnen bereiteten so überaus warmen und herzlichsten Empfang, sowie für das ihnen zu Ehren veranstaltete fröhliche Bankett auszusprechen. Sein „Gut Heiß“ galt den Verantwortlichen der Festlichkeit. Zwischen den einzelnen Toasten ließ die bewährte Kapelle Petermann ihre Weisen erklingen, außerdem trug das Sängerkvartett des Turnvereins mehrere

**Feuilleton.**

— **Ein erwärmtes Liebesgekrändnis.** Eine Liebesgeschichte mit sehr prosaischem Hintergrunde bildet das Thema einer Mittheilung aus Wien. Die Heldin hat durchaus nichts Romantisches oder gar Poetisches an sich, denn sie leidet an einem Gebrechen, welchem Novellisten und Belletristen sorgfältig aus dem Wege gehen, das aber die Postendichter oft zu heiterer Wirkung benützen; sie ist nicht hinfend, häßlich, blind oder stumm, sondern etwas taub. Auch gleicht sie keiner ästhetischen Gestalt, sondern erfreut sich eines stattlichen Embonpoint. Aber eine Eigenschaft brüht die Gute doch, welche sie in den Augen eines ihrer Untergebenen werthvoll und der Anbetung würdig machte: sie hat Geld, eine gangbare Bäckerei und ist Wittve. Einem der Bäckergehilfen spendete die im Uebrigen noch nicht aus den heirathsfähigen Jahren gekommene Frau häufig lässliche Blicke und ermunterte ihn zu der Hoffnung, einstens noch ein reicher Bäckereimeister in der freundlichen Sommerfrische zu werden, wo sich in engen Nachbarschaften die nachfolgenden Ereignisse zutragen. Feierabend war es und die verwitwete Bäckereimeisterin hatte sich in die schattige Laube ihres Hausgartens zurückgezogen. Sie war allein und der Gedanke, der den süßen Sprung in die Ehe mit einer Schwärzbrüderin thun wollte, sah sie ein Herz und nahte sich. Ihr seine Werbung vorzubringen, war kein Leichtes, denn es bedurfte dazu gewaltiger Stimmittel und außerdem lief man Gefahr, im Garten des Nachbarhauses gehört zu werden. Es gab aber nichts zu überlegen — Blamoge oder Geld und Geschäft war die Lösung. Das ein eierlich-tiger Colleague aus der Nachbarte, trotz seines mehlweißen Gesichtes, auf schwarze Rache im Hinterhülle lauerte, daran dachte der Herr nicht. Die Wittve ließ seinem lauten Liebesgespräche denn auch ein geneigtes Ohr, insoweit dies möglich war, und bebielt sich eine Bedenkzeit von 24 Stunden. Beglückt fügte er ihr die Hand, an welcher ihm so viel gelegen war, und konnte nach einer in seligen Zukunfts träumen verbrachten Nacht gar nicht genug staunen, daß ihn die Meisterin am Morgen mit Widen der Berechtigung empfangen. Ein halbes Jahr ist ihm die Erlaubnis ein Schreiben, in welchem ihm

mitgetheilt wurde, daß der Gehilfe gestern zwischen die Füßen und laut geschrienem Biedergrüße auch leise Schmahworte gemengt hätte zum Gaudium seiner versteckten Freunde. Das System des Don Basilio — die Verleumdung — wäre sicher zum Siege gekommen, wenn nicht a tempo der Anrunder der hausfräulichen Wittve mit einer stierlichen Gratulations-Karte erschienen und ihr verständlich gemacht hätte, daß er über die Kaiser hüber in seinem Garten Alles gehört habe und die Beschuldigungen in dem Briefe unwahr seien. Die Bäckereimeisterin, wenn auch haribrig, so doch nicht haribergig, vergebte dem Brautwerber, der Basilio mit der Bäckerschürze wurde entlassen und demnächst soll Hochzeit sein.

— **Das Cholera-Gelbesk.** Wie fast in jedem Sommer, so beginnen auch jetzt wieder Choleraergriffe im Innern des russischen Reiches anzuköhlen, wobei dann unter den Bauern uralte Sagen auftauchen, um wieder von Mund zu Mund zu gehen. Eine solche russische Volkslage hörte in einem Dorf unlängst ein Mitarbeiter des „Nietschjanin“. Eine Woche etwa vor Sankt Petri-Pauli fuhr, so heißt es, ein Bauer mit zwei Pferden aus Arem nach Cholossej. Unterwegs hielt er an einer Wiese an und ließ seine Braunen auf der Weide am Wege ausrähen. Da sieht er längs der Straße einen uralten Greis mit ehrwürdigem weißen Bart herankommen. Der Alte nähert sich, grüßt den Bauern und bittet ihn: „Guter Mann, gib mir, bitte, ein wenig Wasser zu trinken.“ „Wo soll ich es denn entnehmen, Väterchen“, antwortete der Bauer, „siehst Du denn nicht, daß rings umher nicht einmal eine Wiese zu finden ist?“ Da schüttelte der Alte sichtlich den rechten Kermel seines Rods und siehe da — es fiel Gerste aus dem Kermel zu Boden. „Siehst Du das?“ fragte der Alte. „Gibst Du mir, daß das Gerste ist“, sagte der Bauer. „Nun schüttelte der Alte den linken Kermel und aus demselben fiel Sand heraus. „Siehst Du auch dieses?“ sagte er dazu. „Gibst Du mir, daß das ist Sand“, antwortete der Bauer. „Nun wohl, so wisse denn: es wird eine große Ernte kommen und es wird viel Getreide geerntet werden, aber es wird Niemand da sein, das Brot zu essen, Sand und Erde wird Alle bedecken.“ Wie er das geredet hatte, verschwand der Alte und ward nicht wiedersehen.

— **Ein Doktorium** wird in böhmischen Blättern

aus Schwabach in Bayern mitgetheilt. Das dortige „Intelligenzblatt“ schreibt in gesperrter Schrift: Schwabach, 30. Juli. Da morgen, am 31. d. M., das Postexpeditionsofial (natürlich das einzige der Stadt Schwabach) getraut wird, stellt man das ergebnisse Ersuchen, die Aufgabe der Hoffnungen auf das Nothwendigste zu beschränken.

— **Kindermund.** Als ein katholischer Bischof unlängst eine Schule besichtigte, fragte er u. A. ein kleines Mädchen: „Kind, sage mir, ist die Firmung zur Seligkeit nothwendig?“ Das Kind antwortete — so erzählt man — getreu nach seinem Katechismus. „Nein, aber wenn man dazu kommen kann, muß man die Gelegenheit ergreifen.“ Der Bischof lobte die Antwort und ging in seinen weiteren Fragen an die Kinder die Sakramente durch, bis er zur Ehe kam. „Nun, Meiner“, wendete er sich an das früher gefragte Kind: „Ist die Ehe zur Seligkeit nothwendig?“ — „Nein“, antwortete das Kind, voller Eifer, wieder gelobt zu werden, aber „wenn man dazu kommen kann, muß man die Gelegenheit ergreifen.“

— **Voshaft.** Vor dem Hause eines Häckers in Innsbruck, der nur sehr weniges Brod lieferete, standen jüngst zwei Arbeiterinnen aus Sanct Nicolaus, einer Vorstadt, deren Bewohner ebenso arm als wichtig sind. Eine sagte: „Weißt schon, da haben sie heut beim Häcker eingeschoben.“ — „Aber man sieht ja keine Verlebung an der Thür.“ — „Ja“, meinte die Erste wieder, „ein Dieb ist eingestiegen und hat von drinnen dem Gehilfen draußen die Semmel durch das Schlüßloch zugeworfen.“

— **Gefährliches Gefühl.** Braut: Ich weiß nicht, es ist ein eigenthümliches Gefühl, wenn man so recht verliebt ist; die ganze Welt steht einem sympathisch gegenüber! — Brautigam: Gewiß, ich sag' Dir, ich könnte alle Mädchen fassen!

— **Leicht erklärt.** Erster Schriftsteller: Wie man denn nur das neue Stück ausparalieren sein? Man liest ja in seinem einzigen Blatte eine Kritik! — Zweiter: Sehr natürlich. Die Kritiker waren sämmtlich schon während des ersten Alles eingekerkert!

— **Frühreif.** Lehrer: Sag' mal, Karl, hat der Menich einen freien Willen? — Schüler: „So lange er nicht verheiratet ist!“

ganz vortheilhaft gefungene Nieder vor, welche eine sehr warme Aufnahme fanden. Nach dem Banquet wurde ein Tanzgenuss arrangirt, an welchem sich über 100 Paare betheiligten und das erst in den frühen Morgenstunden sein Ende erreichte.

Bemerkenswert ist noch, daß der hiesige Turnverein von der Stadtgemeinde Kaiserlautern noch eine Ehrenschleife für die Fahne erhielt, welche für die hiesigen Vereine gestiftet worden war, welche sich mit einer großen Turnerszahl am Vereinswettturnen betheiligten.

Im Ganzen wurden 3 Schleifen beschafft; es erhielten die zwei anderen Schleifen die Vereine von Kaiserlautern und Forstheim. Der hiesige Turnverein nahm am Vereinswettturnen mit 48 Mann unter der Leitung des 1. Turnwarts, Herrn Heilbach, Theil und erregten die Leistungen dieser Riege allseitig große Bewunderung.

Kaminbrand. In dem Hause N 7, 6 brach gestern Abend ein Kaminbrand aus, welcher jedoch alsbald wieder gelöscht werden konnte.

Im Wasser gekostet. Am Floßhafen wurde vorgestern Abend ein junger Mann von drei Burichen mit einem Schiffsruder mißhandelt und mehrmals ins Wasser gestochen, aus welchem er sich jedoch wieder zu retten vermochte. Die Burichen gelangten zur Anzeige.

Große Kupferkugel. Als gestern Abend in A 7 ein Frauenzimmer verhaftet werden sollte, erhob ein dabeisitzender Wirth heftigen Widerspruch, schrie und schimpfte auf die Polizei, jedoch ein großer Lärm entstand. Derselbe wurde zur Anzeige gebracht.

Wuthmaßliches Wetter am Donnerstag, den 7. Aug. Die allgemeine Wetterlage ist seit gestern in der Hauptfache sich gleich geblieben. Der von Westen her vorgebrungene Hochdruck dehnt sich bis an die russische Grenze aus.

In Süddeutschland ist derselbe in Folge von Gewittern, deren Heerd im Schwarzwald und in den Vogesen zu suchen ist, zwar etwas zurückgegangen, doch werden diese Einflüsse voraussichtlich am Mittwoch unter dem Einfluß vorhersehender nördlicher Winde sich vollends ausgleichen, so daß für Donnerstag und die folgenden Tage trockenes, warmes und größtentheils heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen ist.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wannheim vom 6. August Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrigste Temperatur des Tages, Maximum, Minimum. Values: 768.8, 17.1, 16.6, 6.6, 22.8, 10.7.

\*) O. Windstärke 1: Schwacher Nebelzug; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 4: Orkan. Gestern Nachmittag von 1 1/2 Uhr ab fanden drei Gewitter statt.

Aus dem Großherzogthum.

Reckardhausen, 4. August. Die hiesige Einwohnerschaft wurde gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr, wie schon kurz gemeldet, durch Feuerkugeln alarmirt; es brannte in dem Anwesen des Adam Fuchs von Weinheim. Das ganze Anwesen (Wohnhaus, Scheuer, Schopf und Stall) wurde in kurzer Zeit ein Raub der Flammen.

Reckardhausen, 3. Aug. Vergangenen Freitag wurde in unserer Amtsstadt Adelsheim die neugestaltete Synagoge eingeweiht. Die Weihe vollzog Herr Dr. Löwenstein, Bezirksrabbiner in Mosbach.

Reckardhausen, 5. Aug. Die staatliche Prämierung von Buchstaben und Stufenjohlen fällt im laufenden Jahre aus, nachdem die landwirthschaftliche Ausstellung in Straßburg den badischen Pferdebesitzern Gelegenheit zur Vererbung um Prämien gegeben und deren Betheiligung erhebliche Kosten verursacht hat.

Reckardhausen, 5. August. Das Kreisgericht zur Beurteilung der eingegangenen Entwürfe für ein in hiesiger Stadt zu errichtendes Kaiserdenkmal (Reiterstandbild) hat die ausgelegten Preise wie folgt zuerkannt: 1. Preis (4000 M.) dem Rotto „Fidelitas“, Autor: Professor Hermann Vols hier.

2. Preis (2000 M.) dem Rotto: „Kaiser Wilhelm der Siegreiche“, Autor: Professor Adolf Beer hier. Der 3. Preis (1000 M.) würde dem Rotto „Kaiserplatz“ zuerkannt worden sein, wenn der Autor Professor Wolf die Konkurrenzbedingungen eingehalten haben würde.

Reckardhausen, 5. Aug. (Ferien-Strakammer.) Vorsitzender: Herr Landgericht-Direktor Cadenbach. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duffner und Herr Referendar Dieb.

1) Friedrich Schmitt, 43 Jahre alter Tagelöhner von Dahnheim, hier wohnhaft, wird von der Beschuldigung, aus einem verschlossenen Materialschuppen Schiffskelle entwendet zu haben freigesprochen. — 2) Karl Tafelmaier 33 Jahre alter Zimmergeselle von Dornheim, wird wegen verübter Räubung (Abhaltung von der Arbeit), verurtheilt zu 6 Monaten Gefängnis.

Reckardhausen, 5. Aug. (Ferien-Strakammer.) Vorsitzender: Herr Landgericht-Direktor Cadenbach. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duffner und Herr Referendar Dieb.

1) Friedrich Schmitt, 43 Jahre alter Tagelöhner von Dahnheim, hier wohnhaft, wird von der Beschuldigung, aus einem verschlossenen Materialschuppen Schiffskelle entwendet zu haben freigesprochen. — 2) Karl Tafelmaier 33 Jahre alter Zimmergeselle von Dornheim, wird wegen verübter Räubung (Abhaltung von der Arbeit), verurtheilt zu 6 Monaten Gefängnis.

Reckardhausen, 5. Aug. (Ferien-Strakammer.) Vorsitzender: Herr Landgericht-Direktor Cadenbach. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duffner und Herr Referendar Dieb.

1) Friedrich Schmitt, 43 Jahre alter Tagelöhner von Dahnheim, hier wohnhaft, wird von der Beschuldigung, aus einem verschlossenen Materialschuppen Schiffskelle entwendet zu haben freigesprochen. — 2) Karl Tafelmaier 33 Jahre alter Zimmergeselle von Dornheim, wird wegen verübter Räubung (Abhaltung von der Arbeit), verurtheilt zu 6 Monaten Gefängnis.

Reckardhausen, 5. Aug. (Ferien-Strakammer.) Vorsitzender: Herr Landgericht-Direktor Cadenbach. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duffner und Herr Referendar Dieb.

1) Friedrich Schmitt, 43 Jahre alter Tagelöhner von Dahnheim, hier wohnhaft, wird von der Beschuldigung, aus einem verschlossenen Materialschuppen Schiffskelle entwendet zu haben freigesprochen. — 2) Karl Tafelmaier 33 Jahre alter Zimmergeselle von Dornheim, wird wegen verübter Räubung (Abhaltung von der Arbeit), verurtheilt zu 6 Monaten Gefängnis.

Reckardhausen, 5. Aug. (Ferien-Strakammer.) Vorsitzender: Herr Landgericht-Direktor Cadenbach. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duffner und Herr Referendar Dieb.

1) Friedrich Schmitt, 43 Jahre alter Tagelöhner von Dahnheim, hier wohnhaft, wird von der Beschuldigung, aus einem verschlossenen Materialschuppen Schiffskelle entwendet zu haben freigesprochen. — 2) Karl Tafelmaier 33 Jahre alter Zimmergeselle von Dornheim, wird wegen verübter Räubung (Abhaltung von der Arbeit), verurtheilt zu 6 Monaten Gefängnis.

Reckardhausen, 5. Aug. (Ferien-Strakammer.) Vorsitzender: Herr Landgericht-Direktor Cadenbach. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duffner und Herr Referendar Dieb.

1) Friedrich Schmitt, 43 Jahre alter Tagelöhner von Dahnheim, hier wohnhaft, wird von der Beschuldigung, aus einem verschlossenen Materialschuppen Schiffskelle entwendet zu haben freigesprochen. — 2) Karl Tafelmaier 33 Jahre alter Zimmergeselle von Dornheim, wird wegen verübter Räubung (Abhaltung von der Arbeit), verurtheilt zu 6 Monaten Gefängnis.

Umhänden wurde dieser Preis dem Entwurf „Kaiser und Volk“, Autor Georg Dreimann hier, zuerkannt.

Reckardhausen, 4. Aug. In nicht geringen Schrecken wurde gestern die Familie eines reichen Oekonomens aus D. verjagt. Nachts um die zwölfte Stunde kamen die Pferde mit dem Vordergestell des Wagens, mit dem der Vater Morgens nach Heilbronn gefahren war, in voller Karriere auf den Hof angestürzt. An ein gräßliches Unglück denkend, machten Knechte, Frau und erwachsene Kinder sich auf, mit Laternen den Weg abzuschauen.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

Reckardhausen, 5. Aug. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerdefanal gelegenen Ross'schen Sägemühle beschloffen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mark verursacht.

während des Streiks hier, anfangs Juli, gegenüber zweier Kollegen, unter lebensgefährlichen Bedrohungen, schuldig machte, zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — 3) Adam Jacoby, 37 Jahre alter Maurer von Friesheim, wohnhaft in Heidenheim, ist beschuldigt, als Unteroffizier auf einem Neubau in K 3 durch Nichtabriegelung der Baubretterwand unvorsichtig gehandelt zu haben, indem dadurch am 3. Juli nach 1/2 Uhr Abends es Kindern möglich war, die Baustelle zu betreten. Als dieselben über die Wand kletterten wollten, fiel dieselbe um, wodurch eines der Kinder, die 9jährige Babette Böllner, einen Schenkelbruch erlitt. Der Gerichtshof erkannte eine Geldstrafe von 10 Mark. — 4) Jakob Guder, Tagelöhner hier, wurde am 1. Juli vom Schöffengericht wegen Bedrohung mit 8 Tagen Gefängnis bestraft, wogegen er Berufung einlegte, jedoch ohne Erfolg. — 5) Wilhelm Ueberle, alt und jung, hier, waren vom Schöffengericht am 2. Juli wegen Körperverletzung zu 3 bzw. 4 Wochen Gefängnis verurtheilt worden, wogegen sie Berufung einlegten. Die neue Beweisaufnahme führte zur Aufhebung des ersten Urtheils und Freisprechung der beiden Angeklagten. — 6) Anna Trunzer, ledige 49 Jahre alte Tagelöhnerin, von Königsbach, wird von der Beschuldigung aus einer Wohnung in G 2 zwei Ringe entwendet zu haben, freigesprochen. — 7) Wegen Christine Bacher von Waldangeloch wurde wegen Fortstevens (1 Traglast Lebeholz im Werthe von 30 Pfennig) eine Geldstrafe von M. 1.20, bzw. 1 Tag Gefängnis vom Schöffengericht Sinheim ausgesprochen, wogegen die Fortbedehnde Berufung einlegte, weil die Entwendung im Rückfalle verübt worden und deshalb als Strafmaß der Sache Werth Betrag anzunehmen sei. Der Gerichtshof erachtete aber auf Grund des Fortgesetztes diese Bestimmung für Raff- und Lebeholz als nicht anwendbar und verworft demgemäß die Berufung. — 8) Sophie Gerbold, Monatsmädchen in Heidenberg und Sophie Koppel Wwe. waren vom Schöffengericht Heidenberg wegen Thätlichkeiten mit je 5 Tagen Haft bestraft worden, wogegen sie Berufung einlegten. Auf Antrag der Belasteten werden weitere Zeugen gehört und hiezu die Sitzung vom 12. d. Mts. bestimmt. — 9) Die Berufung des Christian Kober, von Landshausen, gegen die vom Schöffengericht Heidenberg am 3. Juli erkannte Haftstrafe von 8 Tagen wird wegen Richterscheidens des Appellanten verworfen.

Reckardhausen, 5. August. (Schöffengericht.) 1) Dienstmagd Margarethe Krey von Kleinriedel, wegen Diebstahls angeklagt, wurde freigesprochen. — 2) Tagelöhner Karl Klemmer von Waldhof wurde wegen Diebstahls mit einem Verweis bestraft. — 3) Tagelöhner Georg Streckfuß von hier erhielt wegen Betrugs 3 Tage Gefängnis. — 4) Tagelöhner Michael Schmitt I. von Reinsheim wurde wegen Unterschlagung in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — 5) Dienstmagd Anna Krieger von Wieslingen wurde wegen Diebstahls in eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — 6) Kaufmann Franz Paul Wanger von Donauwörth wurde wegen Beleidigung in eine Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. — 7) Landwirth Peter Kraft von Dörsheim erhielt wegen Körperverletzung drei Monate Gefängnis. — 8) Landwirth Friedrich Ditt von Käferthal wurde wegen Uebertretung des § 87a P.-St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 10 M. verurtheilt. — 9) Kaufmann Johann Schertel von Heidenheim wurde wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt. — 10) Dienstmagd Marie Schumann von hier wurde von der Anklage der Beleidigung freigesprochen. Drei Privatklagen wurden durch Vergleich erledigt. 1 Fall wurde verurtheilt.

Reckardhausen, 5. August. (Schöffengericht.) 1) Dienstmagd Margarethe Krey von Kleinriedel, wegen Diebstahls angeklagt, wurde freigesprochen. — 2) Tagelöhner Karl Klemmer von Waldhof wurde wegen Diebstahls mit einem Verweis bestraft. — 3) Tagelöhner Georg Streckfuß von hier erhielt wegen Betrugs 3 Tage Gefängnis. — 4) Tagelöhner Michael Schmitt I. von Reinsheim wurde wegen Unterschlagung in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — 5) Dienstmagd Anna Krieger von Wieslingen wurde wegen Diebstahls in eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — 6) Kaufmann Franz Paul Wanger von Donauwörth wurde wegen Beleidigung in eine Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. — 7) Landwirth Peter Kraft von Dörsheim erhielt wegen Körperverletzung drei Monate Gefängnis. — 8) Landwirth Friedrich Ditt von Käferthal wurde wegen Uebertretung des § 87a P.-St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 10 M. verurtheilt. — 9) Kaufmann Johann Schertel von Heidenheim wurde wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt. — 10) Dienstmagd Marie Schumann von hier wurde von der Anklage der Beleidigung freigesprochen. Drei Privatklagen wurden durch Vergleich erledigt. 1 Fall wurde verurtheilt.

Reckardhausen, 5. August. (Schöffengericht.) 1) Dienstmagd Margarethe Krey von Kleinriedel, wegen Diebstahls angeklagt, wurde freigesprochen. — 2) Tagelöhner Karl Klemmer von Waldhof wurde wegen Diebstahls mit einem Verweis bestraft. — 3) Tagelöhner Georg Streckfuß von hier erhielt wegen Betrugs 3 Tage Gefängnis. — 4) Tagelöhner Michael Schmitt I. von Reinsheim wurde wegen Unterschlagung in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — 5) Dienstmagd Anna Krieger von Wieslingen wurde wegen Diebstahls in eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — 6) Kaufmann Franz Paul Wanger von Donauwörth wurde wegen Beleidigung in eine Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. — 7) Landwirth Peter Kraft von Dörsheim erhielt wegen Körperverletzung drei Monate Gefängnis. — 8) Landwirth Friedrich Ditt von Käferthal wurde wegen Uebertretung des § 87a P.-St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 10 M. verurtheilt. — 9) Kaufmann Johann Schertel von Heidenheim wurde wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt. — 10) Dienstmagd Marie Schumann von hier wurde von der Anklage der Beleidigung freigesprochen. Drei Privatklagen wurden durch Vergleich erledigt. 1 Fall wurde verurtheilt.

Reckardhausen, 5. August. (Schöffengericht.) 1) Dienstmagd Margarethe Krey von Kleinriedel, wegen Diebstahls angeklagt, wurde freigesprochen. — 2) Tagelöhner Karl Klemmer von Waldhof wurde wegen Diebstahls mit einem Verweis bestraft. — 3) Tagelöhner Georg Streckfuß von hier erhielt wegen Betrugs 3 Tage Gefängnis. — 4) Tagelöhner Michael Schmitt I. von Reinsheim wurde wegen Unterschlagung in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — 5) Dienstmagd Anna Krieger von Wieslingen wurde wegen Diebstahls in eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — 6) Kaufmann Franz Paul Wanger von Donauwörth wurde wegen Beleidigung in eine Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. — 7) Landwirth Peter Kraft von Dörsheim erhielt wegen Körperverletzung drei Monate Gefängnis. — 8) Landwirth Friedrich Ditt von Käferthal wurde wegen Uebertretung des § 87a P.-St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 10 M. verurtheilt. — 9) Kaufmann Johann Schertel von Heidenheim wurde wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt. — 10) Dienstmagd Marie Schumann von hier wurde von der Anklage der Beleidigung freigesprochen. Drei Privatklagen wurden durch Vergleich erledigt. 1 Fall wurde verurtheilt.

Reckardhausen, 5. August. (Schöffengericht.) 1) Dienstmagd Margarethe Krey von Kleinriedel, wegen Diebstahls angeklagt, wurde freigesprochen. — 2) Tagelöhner Karl Klemmer von Waldhof wurde wegen Diebstahls mit einem Verweis bestraft. — 3) Tagelöhner Georg Streckfuß von hier erhielt wegen Betrugs 3 Tage Gefängnis. — 4) Tagelöhner Michael Schmitt I. von Reinsheim wurde wegen Unterschlagung in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — 5) Dienstmagd Anna Krieger von Wieslingen wurde wegen Diebstahls in eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — 6) Kaufmann Franz Paul Wanger von Donauwörth wurde wegen Beleidigung in eine Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. — 7) Landwirth Peter Kraft von Dörsheim erhielt wegen Körperverletzung drei Monate Gefängnis. — 8) Landwirth Friedrich Ditt von Käferthal wurde wegen Uebertretung des § 87a P.-St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 10 M. verurtheilt. — 9) Kaufmann Johann Schertel von Heidenheim wurde wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt. — 10) Dienstmagd Marie Schumann von hier wurde von der Anklage der Beleidigung freigesprochen. Drei Privatklagen wurden durch Vergleich erledigt. 1 Fall wurde verurtheilt.

Reckardhausen, 5. August. (Schöffengericht.) 1) Dienstmagd Margarethe Krey von Kleinriedel, wegen Diebstahls angeklagt, wurde freigesprochen. — 2) Tagelöhner Karl Klemmer von Waldhof wurde wegen Diebstahls mit einem Verweis bestraft. — 3) Tagelöhner Georg Streckfuß von hier erhielt wegen Betrugs 3 Tage Gefängnis. — 4) Tagelöhner Michael Schmitt I. von Reinsheim wurde wegen Unterschlagung in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — 5) Dienstmagd Anna Krieger von Wieslingen wurde wegen Diebstahls in eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — 6) Kaufmann Franz Paul Wanger von Donauwörth wurde wegen Beleidigung in eine Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. — 7) Landwirth Peter Kraft von Dörsheim erhielt wegen Körperverletzung drei Monate Gefängnis. — 8) Landwirth Friedrich Ditt von Käferthal wurde wegen Uebertretung des § 87a P.-St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 10 M. verurtheilt. — 9) Kaufmann Johann Schertel von Heidenheim wurde wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt. — 10) Dienstmagd Marie Schumann von hier wurde von der Anklage der Beleidigung freigesprochen. Drei Privatklagen wurden durch Vergleich erledigt. 1 Fall wurde verurtheilt.

Reckardhausen, 5. August. (Schöffengericht.) 1) Dienstmagd Margarethe Krey von Kleinriedel, wegen Diebstahls angeklagt, wurde freigesprochen. — 2) Tagelöhner Karl Klemmer von Waldhof wurde wegen Diebstahls mit einem Verweis bestraft. — 3) Tagelöhner Georg Streckfuß von hier erhielt wegen Betrugs 3 Tage Gefängnis. — 4) Tagelöhner Michael Schmitt I. von Reinsheim wurde wegen Unterschlagung in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — 5) Dienstmagd Anna Krieger von Wieslingen wurde wegen Diebstahls in eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — 6) Kaufmann Franz Paul Wanger von Donauwörth wurde wegen Beleidigung in eine Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. — 7) Landwirth Peter Kraft von Dörsheim erhielt wegen Körperverletzung drei Monate Gefängnis. — 8) Landwirth Friedrich Ditt von Käferthal wurde wegen Uebertretung des § 87a P.-St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 10 M. verurtheilt. — 9) Kaufmann Johann Schertel von Heidenheim wurde wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt. — 10) Dienstmagd Marie Schumann von hier wurde von der Anklage der Beleidigung freigesprochen. Drei Privatklagen wurden durch Vergleich erledigt. 1 Fall wurde verurtheilt.

Reckardhausen, 5. August. (Schöffengericht.) 1) Dienstmagd Margarethe Krey von Kleinriedel, wegen Diebstahls angeklagt, wurde freigesprochen. — 2) Tagelöhner Karl Klemmer von Waldhof wurde wegen Diebstahls mit einem Verweis bestraft. — 3) Tagelöhner Georg Streckfuß von hier erhielt wegen Betrugs 3 Tage Gefängnis. — 4) Tagelöhner Michael Schmitt I. von Reinsheim wurde wegen Unterschlagung in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — 5) Dienstmagd Anna Krieger von Wieslingen wurde wegen Diebstahls in eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — 6) Kaufmann Franz Paul Wanger von Donauwörth wurde wegen Beleidigung in eine Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. — 7) Landwirth Peter Kraft von Dörsheim erhielt wegen Körperverletzung drei Monate Gefängnis. — 8) Landwirth Friedrich Ditt von Käferthal wurde wegen Uebertretung des § 87a P.-St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 10 M. verurtheilt. — 9) Kaufmann Johann Schertel von Heidenheim wurde wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt. — 10) Dienstmagd Marie Schumann von hier wurde von der Anklage der Beleidigung freigesprochen. Drei Privatklagen wurden durch Vergleich erledigt. 1 Fall wurde verurtheilt.

Reckardhausen, 5. August. (Schöffengericht.) 1) Dienstmagd Margarethe Krey von Kleinriedel, wegen Diebstahls angeklagt, wurde freigesprochen. — 2) Tagelöhner Karl Klemmer von Waldhof wurde wegen Diebstahls mit einem Verweis bestraft. — 3) Tagelöhner Georg Streckfuß von hier erhielt wegen Betrugs 3 Tage Gefängnis. — 4) Tagelöhner Michael Schmitt I. von Reinsheim wurde wegen Unterschlagung in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — 5) Dienstmagd Anna Krieger von Wieslingen wurde wegen Diebstahls in eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — 6) Kaufmann Franz Paul Wanger von Donauwörth wurde wegen Beleidigung in eine Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. — 7) Landwirth Peter Kraft von Dörsheim erhielt wegen Körperverletzung drei Monate Gefängnis. — 8) Landwirth Friedrich Ditt von Käferthal wurde wegen Uebertretung des § 87a P.-St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 10 M. verurtheilt. — 9) Kaufmann Johann Schertel von Heidenheim wurde wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt. — 10) Dienstmagd Marie Schumann von hier wurde von der Anklage der Beleidigung freigesprochen. Drei Privatklagen wurden durch Vergleich erledigt. 1 Fall wurde verurtheilt.

Reckardhausen, 5. August. (Schöffengericht.) 1) Dienstmagd Margarethe Krey von Kleinriedel, wegen Diebstahls angeklagt, wurde freigesprochen. — 2) Tagelöhner Karl Klemmer von Waldhof wurde wegen Diebstahls mit einem Verweis bestraft. — 3) Tagelöhner Georg Streckfuß von hier erhielt wegen Betrugs 3 Tage Gefängnis. — 4) Tagelöhner Michael Schmitt I. von Reinsheim wurde wegen Unterschlagung in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — 5) Dienstmagd Anna Krieger von Wieslingen wurde wegen Diebstahls in eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — 6) Kaufmann Franz Paul Wanger von Donauwörth wurde wegen Beleidigung in eine Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. — 7) Landwirth Peter Kraft von Dörsheim erhielt wegen Körperverletzung drei Monate Gefängnis. — 8) Landwirth Friedrich Ditt von Käferthal wurde wegen Uebertretung des § 87a P.-St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 10 M. verurtheilt. — 9) Kaufmann Johann Schertel von Heidenheim wurde wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt. — 10) Dienstmagd Marie Schumann von hier wurde von der Anklage der Beleidigung freigesprochen. Drei Privatklagen wurden durch Vergleich erledigt. 1 Fall wurde verurtheilt.

Reckardhausen, 5. August. (Schöffengericht.) 1) Dienstmagd Margarethe Krey von Kleinriedel, wegen Diebstahls angeklagt, wurde freigesprochen. — 2) Tagelöhner Karl Klemmer von Waldhof wurde wegen Diebstahls mit einem Verweis bestraft. — 3) Tagelöhner Georg Streckfuß von hier erhielt wegen Betrugs 3 Tage Gefängnis. — 4) Tagelöhner Michael Schmitt I. von Reinsheim wurde wegen Unterschlagung in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — 5) Dienstmagd Anna Krieger von Wieslingen wurde wegen Diebstahls in eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — 6) Kaufmann Franz Paul Wanger von Donauwörth wurde wegen Beleidigung in eine Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. — 7) Landwirth Peter Kraft von Dörsheim erhielt wegen Körperverletzung drei Monate Gefängnis. — 8) Landwirth Friedrich Ditt von Käferthal wurde wegen Uebertretung des § 87a P.-St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 10 M. verurtheilt. — 9) Kaufmann Johann Schertel von Heidenheim wurde wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt. — 10) Dienstmagd Marie Schumann von hier wurde von der Anklage der Beleidigung freigesprochen. Drei Privatklagen wurden durch Vergleich erledigt. 1 Fall wurde verurtheilt.

Reckardhausen, 5. August. (Schöffengericht.) 1) Dienstmagd Margarethe Krey von Kleinriedel, wegen Diebstahls angeklagt, wurde freigesprochen. — 2) Tagelöhner Karl Klemmer von Waldhof wurde wegen Diebstahls mit einem Verweis bestraft. — 3) Tagelöhner Georg Streckfuß von hier erhielt wegen Betrugs 3 Tage Gefängnis. — 4) Tagelöhner Michael Schmitt I. von Reinsheim wurde wegen Unterschlagung in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — 5) Dienstmagd Anna Krieger von Wieslingen wurde wegen Diebstahls in eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — 6) Kaufmann Franz Paul Wanger von Donauwörth wurde wegen Beleidigung in eine Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. — 7) Landwirth Peter Kraft von Dörsheim erhielt wegen Körperverletzung drei Monate Gefängnis. — 8) Landwirth Friedrich Ditt von Käferthal wurde wegen Uebertretung des § 87a P.-St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 10 M. verurtheilt. — 9) Kaufmann Johann Schertel von Heidenheim wurde wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt. — 10) Dienstmagd Marie Schumann von hier wurde von der Anklage der Beleidigung freigesprochen. Drei Privatklagen wurden durch Vergleich erledigt. 1 Fall wurde verurtheilt.

Reckardhausen, 5. August. (Schöffengericht.) 1) Dienstmagd Margarethe Krey von Kleinriedel, wegen Diebstahls angeklagt, wurde freigesprochen. — 2) Tagelöhner Karl Klemmer von Waldhof wurde wegen Diebstahls mit einem Verweis bestraft. — 3) Tagelöhner Georg Streckfuß von hier erhielt wegen Betrugs 3 Tage Gefängnis. — 4) Tagelöhner Michael Schmitt I. von Reinsheim wurde wegen Unterschlagung in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — 5) Dienstmagd Anna Krieger von Wieslingen wurde wegen Diebstahls in eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — 6) Kaufmann Franz Paul Wanger von Donauwörth wurde wegen Beleidigung in eine Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. — 7) Landwirth Peter Kraft von Dörsheim erhielt wegen Körperverletzung drei Monate Gefängnis. — 8) Landwirth Friedrich Ditt von Käferthal wurde wegen Uebertretung des § 87a P.-St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 10 M. verurtheilt. — 9) Kaufmann Johann Schertel von Heidenheim wurde wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt. — 10) Dienstmagd Marie Schumann von hier wurde von der Anklage der Beleidigung freigesprochen. Drei Privatklagen wurden durch Vergleich erledigt. 1 Fall wurde verurtheilt.

Reckardhausen, 5. August. (Schöffengericht.) 1) Dienstmagd Margarethe Krey von Kleinriedel, wegen Diebstahls angeklagt, wurde freigesprochen. — 2) Tagelöhner Karl Klemmer von Waldhof wurde wegen Diebstahls mit einem Verweis bestraft. — 3) Tagelöhner Georg Streckfuß von hier erhielt wegen Betrugs 3 Tage Gef

wasen vier Wagen zusammen und führten auf den Boden. Die Wagen waren befestigt, es befanden sich sechsundzwanzig Menschen darin, die theils leichtere, theils schwerere Verletzungen von dem Sturz davon trugen. Mehrere Personen mußten weggetragen werden. Eine Frau ist nicht unbedenklich am Wege verlegt, andere haben Rippenbrüche und Rückenverletzungen sich zugezogen. Der Amtsvorsteher von Nordorf und drei Gensdarmen waren alsbald am Platze, um für die Verunglückten zu sorgen und dem kolossalen Andrang des Publikums zu wehren.

— Jittan, 5. Aug. (Sturz vom Pferde.) Auf dem Reithaus Uebungsplatz führte Major Schubert vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 18 bei einem Vorreiter mit dem Pferde und wurde durch die nachfolgende Batterie tödtlich verletzt.

— Innsbruck, 4. August. Das Eisenbahn-Unglück bei Boels. Gestern Nachmittag ereignete sich, wie wir bereits kurz gemeldet haben, ein schwerer Eisenbahn-Unfall bei Boels, 6 Kilometer von Innsbruck, da wo die Bahn in scharfer Kurve zwischen Inn und Bergabhang hinzieht. Das Hochwasser hatte cyclopiertes Mauerwerk untergraben, das an dieser Stelle die etwa 3 Meter hohe Böschung bestiebt. Die Schwellen sanken stellenweise 20 Centimeter ein, die Schienen lagen höhl und brachen. Schon beim Zuge, der 1 Uhr 30 Min. Innsbruck verließ, wurden starke Schwankungen bemerkt; telegraphische Meldung nach Innsbruck geschah, auch soll ein Boie dem nachkommenden Zuge entgegengefahren worden, jedoch zu spät gekommen sein. Von den 14 Personenwagen mit 120 Passagieren zählenden Zuge blieben zwei Wagen dritter Klasse auf der Böschung hängen, ein Wagen zweiter Klasse sank halb ins Wasser, einer dritter Klasse zerstückelte und versank fast gänzlich im brausenden Flusse. Die übrigen blieben auf dem Damm. Die Passagiere der gefährigten Wagen wurden meistens befreit und mühten durch die Thüren und Fenster herausgezogen werden. Wieviel verunglückt sind, ist ungewiß. Die amtliche Statistik — zwei schwer, 20 leicht Verwundete, keine Todten — ist wohl optimistisch. Nach Lage des in den Fluß gestürzten Wagens war eine Rettung der Insassen kaum möglich, da sie das Wasser sofort überflutete. Man sagt, aus diesem Wagen sei Niemand gerettet, außer zwei jungen Burschen, welche schwimmend entkamen. Als ein Rettender mit der Hilfe die Wände des Wagens zweiter Klasse einschlug, entdeckte er ein lebendes Kind. Die Namen mehrerer Vermisster werden angegeben. Glücklicherweise hatte das schlechte Wetter Viele vom Reisen abgehalten. Der Verkehr wird für einige Tage durch Umsteigen besorgt. In Innsbruck erhielt man die erste Nachricht vom dem Unfallsfall durch auf dem Inn herabschwimmende Hölzer, Schirme u. Die Entleistungsstelle war noch in später Stunde von zahlreichen Innsbruckern besucht. An der Herstellung des Bahnkörpers wird von 100 Arbeitern gearbeitet. Das Gefälle wird umgelegt; bis heute Abends dürfte der Verkehr wieder ganz aufgenommen werden. — Ein Nachtragstelegramm unseres Korrespondenten lautet: Die Böschung an der Unfallstelle ist drei Meter hoch über dem jetzigen ziemlich hohen Wasserstande. Der in dem Inn versunkene Wagen liegt auf der Flanke mit den Rädern aufwärts an der Böschung. Es verlautet, daß Schwankungen beim Durchgang derzüge schon Samstag Abends verspürt wurden.

— Zell am See, 4. Aug. Ueber das Unglück am Rishorn (Horn) erfahren wir noch Folgendes: Beim Abstieg zur Reinerhütte verunglückten am Donnerstag der Advokat Mayer und dessen 19jähriger Sohn aus Wien mit dem Führer Scherzhammer aus Kaprun. Vermuthlich kam einer der Touristen beim Uebersteigen eines sehr steilen, aber gut gangbaren Schneefeldes zu Fall und riß auch seine Begleiter mit in die Tiefe. Von den zur Sache ausgezogenen Führern Kaprun wurden gestern Abend die größten verstimmlen Zeichen entsetzt und heute mittels Schlingen geborgen. Die Verletzungen des Führers lassen darauf schließen, daß dieser junge kräftige Mann noch während der rasend schnellen Fahrt über den Firnhang die richtigsten Anordnungen machte, sich an vorspringenden Felsstücken festzuhalten. — Das Rishorn, 3200 Meter hoch, ist einer der höchsten und gefährlichsten Berge der Tauernkette, welche das Salzburger Land von Tyrol und Kärnten scheidet.

— Budapest, 1. Aug. Der Schah der Bettlerin. In der Stadtmeierhof-Wasse starb dieser Tage eine 89jährige Greisin, welche man in der ganzen Gegend als eine arme, bedauernswürdige, in Lumpen gehüllte Bettlerin kannte. Sie glied einem wandelnden Skelett, denn ihre Nahrung bestand zumeist aus Brod und Wasser und nur wenn sich ihrer irgend eine mittelstündliche Nachbarin erbarmte, bekam sie wöchentlich ein- oder zweimal einen warmen Bissen. Eines Tages in der jüngsten Woche blieb ihre Wohnstube verschlossen, die Bettlerin ließ sich nirgends blicken und da sie im Hause allein wohnte, schöpften die Nachbarn Verdacht und erstatteten die behördliche Anzeige. Die entsendeten Amtsborgane fanden die Greisin in einem von unbefriedigendem Schmutz tropfenden Zimmer auf einem elenden Strohsack als Leiche. Die sämtlichen Mobilitäten bestanden außer der in häßlich übergegangenem Lagerstätte aus einem alten Strohsessel und einem defekten Kasten. Die nun mit der Verlassenschafts-Aufnahme betrauten Amtspersonen mußten das von verpesteter Luft erfüllte Zimmer lüften lassen, bevor sie an die Arbeit gehen konnten. Wie groß war aber die Ueberraschung der Commissions-Mitglieder, als sie zur Ueberzeugung gelangten, daß die vermeintliche Bettlerin ein sehr bedeutendes Vermögen hinterlassen habe. Das Haus, in welchem sie wohnte, war ihr Eigenthum, nur durfte daselbe, aus Furcht vor Räubern keine lebende Seele betreten. Im Strohsack eingenäht und im Kasten verborgen fand man Baargeld, Gold- und Silbermünzen und eine stattliche Zahl von Wertpapieren, so daß sich das hinterlassene Vermögen ungefähr auf achtzig tausend Gulden belaufen dürfte. Die aller Wahrscheinlichkeit nach Hungers gestorbene Greisin war die Wittve eines gewissen Dostal; ihrem Familiennamen nach hieß sie Rosalie Kuruga. Sie stammt aus Rumänien und besitzt keine Erben.

— Budapest, 4. Aug. (Großes Brandunglück.) In der Gemeinde Bácskai-Gyón sind gestern 180 Wohnhäuser und große Getreide-Vorräthe abgebrannt. Mehrere Menschenleben sind zu beklagen.

— Paris, 9. Aug. (Das Petit Journal), das in einer Millionen-Auflage täglich erscheinende Blatt Frankreichs, hat im verflohenen Jahre 14 1/2 Millionen Franken vereinnahmt und 9 1/2 Millionen Franken verausgabt. Für eigene Bekleben, namentlich Maueranschläge, wurden 886,000 Franken aufgewendet.

— Rom, 3. Aug. (Im Reichstuhl gestorben.) Ein erschütternder Vorfall trug sich vor wenigen Tagen in der Kirche San Luigi zu. Ein Jesuitenpater, Giuseppe mit Namen, hörte im Reichstuhl die Geständnisse einer jungen Frau, der Wittve eines Offiziers, von welcher man sagt, sie sei die natürliche Tochter eines Geistlichen. Nachdem die junge Frau, welche sehr ermt war, unter Schluß und Klagen eine Zeit lang gebekelt hatte, erhielt sie keine Antwort mehr aus dem Reichstuhl. Sie wunderte sich über die Stille in demselben, horchte noch eine Weile und sprang dann entsetzt auf, um einen Kirchendiener herbeizurufen. Als man den Reichstuhl öffnete, fand man den Pater zusammengesunken, den Kopf auf der Brust und leblos vor. Derselbe war während des Bekeltes vom Schlag getroffen worden. Man will wissen, die Geständnisse der jungen Wittve hätten im Zusammenhang gestanden mit dem plötzlichen Ende des Geistlichen, jedoch verweigert diese jegliche Auskunft über diese Angelegenheit.

— London, 5. Aug. (Große Ueberfluthung in China.) Die Städte Peking, Tschow und Tien-Tsin liegen unter Wasser; die Geschäfte stocken. Bisher ist es den Behörden nicht gelungen, die Fluthen zu bewältigen.

— Petersburg, 1. August. (Die Stiefel des heiligen Joseph.) Wenn man dem Gerüchte glauben darf, so wurden in Kiew ein Paar Stiefel gefunden, welche der heilige Joseph getragen haben soll. Wahrhaftig! Diese mehr als historischen Stiefel hat der heilige Joseph während der Fluth nach Kapyten getragen. Die russische Sage erzählt, daß der heilige Joseph, als er nach Jerusalem zurückkehrte, seine Stiefel sehr hart abgenutzt hatte, und da man dort das Leder nicht so bearbeiten konnte, wie in Russland, so schickte er die Stiefel zur Reparatur nach Kiew, wo sie in Folge eines unaußgeklärten Zufalles zurück geblieben waren. Diese Legende ist ebenso rührend wie fürderlich für den Ruhm der Schuster von Kiew. Wie dem auch sei, diese Stiefel, oder zum mindesten die Stiefel, die man in Kiew gefunden, sind noch in gutem Zustande, bis auf die Sohlen, welche nicht mehr halten. Der Erzpriester der Kathedrale von Petersburg beabsichtigt, die Stiefel wieder beschaffen zu lassen. Wenn man den alten Heiligenbildern, die ebenso viel Beachtung verdienen, wie diese Legende, glauben darf, so hat der heilige Joseph überhaupt keine Stiefel, sondern Sandalen getragen. Wir wollen damit aber den russischen Schuftern des Alterthums nicht nahe treten, da sie vielleicht auch diese antike Fußbekleidung ebenso gut wie einen anderen Stiefel zu reparieren verstanden haben.

— Kairo, 1. Aug. (Das räthselhafte Verschwinden eines Deutschen) ereigt hier das größte Aufsehen. Sein Name ist nach den arabischen Klättern Wulstert und wird der Verschwindene seit dem 10. Juni vermisst ohne doch es den durch das deutsche Generalkonsulat alarmirten Behörden bisher gelungen ist, auch nur eine Spur über den Verbleib unseres Landsmannes zu entdecken. Er hatte kurz vor seinem Verschwinden eine Erbschaft von 500,000 Francs angetreten, die ihm von einem in Deutschland befindlich gewesenen Verwandten zugefallen war. Da W. vorläufig noch in Kairo zu bleiben gedachte, so hatte er das Geld einem Bankhause in Alexandria überweisen lassen. Nachdem er dort persönlich die halbe Million erhoben und noch an dem nämlichen Tage nach Kairo zurückgekehrt war, ist er nicht mehr gesehen worden. Es liegt somit der Verdacht eines Raubmordes sehr nahe, wenn auch sämtliche Angehörte des alexandrinischen Bankhauses, die außer einigen Freunden nur allein wissen konnten, daß W. gerade an dem Tage eine so bedeutende Summe bei sich führte, nachzuweisen vermochten, daß sie die Stadt nicht verlassen hatten.

— Newyork, 3. Aug. (Opfer der Hipe.) Die ganzen Unionsstaaten wurden von unerträglicher Hitze und verheerenden Stürmen heimgesucht. Gestern sind an Sonntags 30 Personen gestorben, darunter in Chicago 9 und in Newyork 2 Personen.

Theater und Musik.

Spielplan der Frankfurter Stadttheater. Opernhaus: Mittwoch, 6.: „Der arme Jonathan“. Die Puppenfee. — Donnerstag, 7.: „Don Juan“. — Freitag, 8.: „Der Mikado“. Die Puppenfee. — Samstag, 9.: „Der sitzende Dolländer“. — Sonntag, 10.: „Der Propheet“.

Schauspielhaus: Mittwoch, 6.: „Die Fremde“. — Donnerstag, 7.: „Die Ehre“. — Freitag, 8.: „Der Kaufmann von Venedig“. — Samstag, 9.: „Ein Falliment“. — Sonntag, 10.: „Ein Falliment“.

Spielplan der Münchener Hoftheater. Hoftheater. Mittwoch, 6.: „Des Königs Befehl“. Die Puppenfee. — Donnerstag, 7.: „Die Heen“. Freitag, 8.: „Der Maskenball“ (von Verh.). Sonntag, 10.: „Johannin“. Residenztheater: Dienstag, 5.: „Die beiden Zeonoren“. Freitag, 8.: „Glückspilze“. Samstag, 9.: „Auf der neu eingerichteten Bühne“. Viel Lärm um Nichts. Sonntag, 10.: „Hercule“.

München, 4. Aug. (Das Kgl. Hoftheater) wird in der bevorstehenden Spielzeit neben anderen neuen Werken auch das Trauerspiel „Edo“ von Richard Vogt zur Aufführung bringen. Die Titelfolle wird von Frau Marie Conrad-Romlo, der berühmten Nora-Darstellerin, gespielt werden. — Hans Reuert, der unvergleichliche Bauernspieler des Gärtnertheaters hat seine Entlassung genommen und ist nach Wien überseht.

München, 3. Aug. (Die Münchener in Amerika.) Die Unterhandlungen über ein Gastspiel der „Münchener“ in Amerika zwischen Herrn Director Hofpauer und Herrn Director Amberg, dem Director des Amberg-Theaters in New-York, sind zu einem definitiven Abchluss gelangt. Herr Director Hofpauer ist verpflichtet, vorläufig vom 2. November ab an 90 Abenden Vorstellungen am Amberg-Theater in New-York und in den Vereinigten Staaten zu geben. Herr Director Hofpauer spielt auf Anteil, der ihm von Herrn Director Amberg garantiert worden ist.

Berliner Theater-Notizen. Bei Kroll hat nunmehr der Wagnerianer van Dyk den Hamburger Tenoristen Bötel abgelöst. Van Dyk ist als Ernani aufgetreten und muß diese Rolle wiederholen; mit seiner prächtigen Bühnengestaltung und der blühenden Schönheit seiner Stimme hat er sich die Gunst der Berliner im Fluge erobert. — Auch der in deutschen Landen zu raschem Ansehen gelangte portugiesische Bariton Francesco Andrade wird noch im Laufe dieser Woche und zwar als Don Juan ein längeres Gastspiel auf dieser Bühne eröffnen. — Das umgebaute Adolph-Ernst-Theater hat seine Thüren wieder eröffnet; von Neuem parodirt der Goldfuchs auf dieser Bühne. — Im Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theater hat Willibrod's „Armer Jonathan“ nunmehr die 200. Wiederholung erlebt. — Ludwig Barnab, der seit vier Wochen in Gastein weilt, wird sich noch einer Passage-Kur bei Dr. Wegger in Wiesbaden unterziehen.

Die Novitäten für die kommende Saison schießen wie Pilze aus der Erde. Lindau erscheint mit dem Schauspiel „Die Sonne“. Wildenbruch kommt mit zwei Novitäten. Blumenthal mit dem neuen Lustspiel „Das zweite Gesicht“. Sudermann mit dem Schauspiel „Sodom's Ende“. Diesen schließt sich Hugo Lubliner an. Er hat soeben ein Stück vollendet, dem man wohl ein besonderes Interesse zuzuwenden darf. Es ist eine Tendenz-Komödie, „Die neue Richtung“ betitelt. Der Name deutet die Tendenz an. Das Stück wendet sich gegen den Naturalismus, den Naturalismus in jeder Form. Lubliner will zeigen, wie durch unsere naturalistische Literatur, die nur das Krankhafte in der Gesellschaft aufsucht, in eben diese Gesellschaft erst die Krankheitsstoffe hineingetragen werden. Er will beweisen, daß die Kränklichkeit dieser Literatur anstehend wirkt auf die Leser und er sieht gegen alle die Begleiter dieser literarischen Strömung, so z. B. das Schwelgen in unverständlichen wissenschaftlichen Theorien zu Felde. Das Stück dürfte zuerst im „Vesung-Theater“ in Berlin zur Aufführung gelangen.

Wien, 3. Aug. (Der Hofburg-Schauspieler Emerich Robert) hat sich am 29. v. M. in Budapest mit Nataly de Voosh, Tochter des ehemaligen österreichischen General-Konsuls in New-York, Herrn Karl de Voosh, vermählt.

Geneße Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 5. August. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betreffend die Gewerbeverträge.

Berlin, 5. Aug. Von unterrichteter Seite erfährt man, daß der Congreß der amerikanischen Generalkonsuln in Paris auf Anregung des Generalkonsuls in Berlin berufen worden ist und den Zweck haben soll, die ungünstige Angleichheit in der Behandlung der deutschen Exporteure in dem Verhältniß zu den englischen und französischen zu beseitigen.

Berlin, 5. Aug. Der internationale Delegirten-tag für Feuerbestattung beschloß die Absendung eines Telegramms an den deutschen Kaiser, worin die Hoffnung ausgedrückt wird, der Kaiser werde sich für die Sache der Feuerbestattung gewinnen lassen.

Schienenhorr (bei Danzig), 5. Aug. In Gegenwart des Ministers Lucius, der Spitzen der Behörden und der interessirten Deichverbände fand heute Mittag die feierliche Grundsteinlegung zu der durch das Gesetz von 1877 bestimmten neuen Weichselmündung statt.

Felgoland, 5. Aug. Der Gouverneur macht bekannt, daß die Uebergabe der Insel am 9. August stattfindet. Wie verlautet, habe das englische Kriegsschiff „Wibfire“ Befehl erhalten, nach Felgoland zu gehen, um den Gouverneur abzuholen.

München, 5. Aug. Der Landtagsabgeordnete für den 7. oberbayerischen Wahlkreis Traunstein, Dr. Alois Rittler, königlicher Specialrevisor in Regensburg, ist heute in Brennerbad auf dem Brenner, wohin er sich zur Cur begeben, gestorben.

Darmstadt, 5. Aug. Bei heutiger Landtagswahl wurden die bisherigen Vertreter Darmstadts, Oberbürgermeister Ohly und Bankier Wolfstehl, wiedergewählt. Die sonstigen aus dem Großherzogthum vorliegenden Wahlergebnisse ergeben keine Veränderung der Parteiverhältnisse der Zweiten Kammer.

Wien, 5. August. Fürst Ferdinand von Bulgarien reist heute zum Besuche seines Bruders Philipp nach Ungarn zu mehrtägigem Aufenthalt und wird noch vor dem 14. August, dem Jahrestage seines Regierungsantrittes, in Bulgarien eintreffen. Alle Redungen, daß die Unabhängigkeitserklärung des Fürsten nach dessen Rückkehr beabsichtigt sei, werden nach derselben Quelle als völlig grundlos bezeichnet.

Paris, 5. Aug. Die Ehrung der am medizinischen Congreß in Berlin theilnehmenden französischen Aerzte und die Ernennung Boucharb's zum Ehrenpräsidenten erregt große Befriedigung. Bezeichnet ist, daß, soweit ersichtlich, kein einziges Blatt mehr die Beschädigung des Congresses bekämpft.

Paris, 5. Aug. Das Berufungsgericht hat bei der abermaligen Verhandlung der Angelegenheit der Societé des Restaur darin entschieden, daß es bei der Beurtheilung Secretans zu sechs Monaten Gefängnis bleiben, dagegen die ihm zuerkannte Geldstrafe auf 3000 Franken ermäßigt werden solle. Bei Uebersetzung kommt die Gefängnisstrafe (drei Monate) in Wegfall, die Bestrafung mit 3000 Franken Geldbuße aber bleibt in Kraft.

Paris, 5. August. Präsident Carnot bezieht sich am 18. August von Fontainebleau, wohin er in dieser Woche reist, zur Einweihung der Hafnarbeiten nach La Rochelle.

Rom, 5. Aug. Ein offener Brief Ricciotti Garibaldi's an seine Wähler fordert sie auf, für Garibaldi (den Dreidenten) in der Stichwahl zu stimmen.

London, 5. Aug. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die Maßregeln gegen die Israeliten in Russland seien, wenn die britische Regierung darüber korrekt berichtet wäre, tief zu beklagen, aber sie berührten eine innere Angelegenheit Russlands und ließen keinerlei Einmischung der britischen Regierung zu. — Die Regierung kenne vollständig die freireitigen Punkte an der Walfischbai und die darauf bezüglichen Ansichten der deutschen wie der Kap-Regierung. Der letzteren wird jede Gelegenheit gegeben werden, ihre Sache vor eventueller Anrufung eines Schiedsgerichts zu bekräftigen.

Sofia, 6. Aug. Die russische Regierung hat durch den deutschen Generalconsul auf Grund der Capitulationen die Freilassung des im Prozeß Paniga verurtheilten Kaloblow in seiner Eigenschaft als russischer Unterthan gefordert. Die bulgarische Regierung wird diesem Verlangen Folge geben.

New-York, 6. August. Nach Depeschen aus San Salvador hat General Trunzgar, der Kommandant der Revolutionäre in Guatemala, die Stadt Chiquimula genommen und die Regierung erzwungen, Truppen bei der Hauptstadt zu konzentriren. Der New-York Herald meidet die weitere Siege der Truppen Salvadors über diejenige Guatemalas.

Buenos-Ayres, 6. August. (Privat-Telegramm.) Präsident Gelman demissionirte. Der Senat verweigerte die Annahme der Demission, welche Gelman hierauf zurückzog.

Buenos-Ayres, 5. Aug. Durch den Rücktritt des Vizepräsidenten Pellegrini ist Gelman vollständig isolirt und nur noch umgeben von seinen eigenen Creaturen; die Unzufriedenheit ist im raschen Wachsen.

Buenos-Ayres, 5. Aug. Der Minister des Aeußern und der Finanzminister gaben ihre Entlassung.

Kairo, 6. Aug. Der Unterstaatssekretär im Finanz-Ministerium Blum Pascha hat in Folge seiner Berufung zum Leiter der österreichischen Kreditanstalt seine Entlassung genommen.

Bretoria, 5. Aug. Die Vereinbarung betreffend des Swazilandes wurde gestern dem Volksraad vorgelegt. Es verlautet, daß die Stimmung im Volksraad, sowie im Publikum der Vereinbarung sehr ungünstig gegenübersteht.

Advertisement for Jacob J. Reis, Mannheim, G. S. 25, near the Stock Exchange. It lists various types of furniture and goods: Möbelabrik und Lager aller Sorten Peister- und Kastenmöbel. 79005. Die durch ihre unübertreffliche Baystorn, Kragens und Solidität weltberühmten Schloßwaarenfabrikate von Otto Herz & Cie., Frankfurt a. M., sind für Rommeln und Ludwigshafen nur allein ab zu haben bei Georg Darmstadt, Schindelschiff E. 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443. 72139

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse vom 5. August. An der heutigen Börse notierten: Anilin-Aktien 171 G., 271,50 P., 4proz. Stadt-Anleihe 101 G., 5proz. Verein Hem. Fabrik-Obligations 99,50 G. Sonstiges unverändert.

Tourblatt der Mannheimer Börse vom 5. August.

Table with columns for various stocks and bonds, including titles like 'Börsliche Wert', 'Anilin-Aktien', and '5proz. Stadt-Anleihe' with their respective prices.

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt a. M., 5. August. Die nunmehr feststehende Ernennung Blum Pascha's zum Director der Creditanstalt und die genaueren vorläufigen Ernennungsrichtlinien aus Oesterreich-Ungarn veranlassen, dass man auf fast allen Marktgebieten in befehliger Stimmung eröffnete.

Frankfurter Effektsocietät.

Frankfurt a. M., 5. August. Die nunmehr feststehende Ernennung Blum Pascha's zum Director der Creditanstalt und die genaueren vorläufigen Ernennungsrichtlinien aus Oesterreich-Ungarn veranlassen, dass man auf fast allen Marktgebieten in befehliger Stimmung eröffnete.

Table listing various financial instruments and their prices, including 'Credittaktien ca. 1/2', 'Anleihe', and 'Banknoten'.

Mannheimer Weinstockmarkt vom 4. Aug. 98 wurden beigegeben und wurden verkauft per 100 Rils Schillinggewicht an Mann: 49 Oden I. Qualität I. 140, II. Qualität II. 140, 474 Schilling I. 140, II. 139, 174 Oden II. 130, 227 Silber II. 130, 298 Schilling I. 130, II. 134.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 5. August.

Table with columns for 'Waren', 'Wagen', 'Weiz', 'Schmalz', 'Kaffee', 'Woll', 'Schmalz', showing market prices for various goods.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table listing shipping schedules, including ship names, destinations, and departure times, such as 'Schiff', 'Wagen', 'Weiz', 'Schmalz'.

Wasserstands-Nachrichten.

Table showing water levels at various locations, including 'Wasser', 'Wagen', 'Weiz', 'Schmalz'.

Amthliche Anzeigen.

Schneidmahlung. Die bringten hiermit zur öffentlichen Kenntnis, dass das diesseitige Pflanz- und Meldebüreau wegen Aufnahme künftiger Veränderungen am Freitag, den 8. d. Mts. geschlossen bleibt.

Gr. Bad. Staatsbahnen. Die nachstehenden Bauarbeiten zur Herstellung einer Stiefwerkstube auf der südlichen Seite des Rangirbahnhofs sollen im Verbindungsweg einzeln oder im Ganzen vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Zimmerarbeiten zur Zubehalle der Luisenschule sollen im Wege des öffentlichen Angebots an einen tüchtigen Meister vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Schneidmahlung.

Die Ausführung des schmiedeeisernen Strahlen-Abchluss-Gitters bei der Luisenschule soll im Wege des öffentlichen Angebots an einen tüchtigen Schlossermeister vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Zimmerarbeiten zur Zubehalle der Luisenschule sollen im Wege des öffentlichen Angebots an einen tüchtigen Meister vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der eiserne- und Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Roman-Bibliothek des General-Anzeigers.

Mit der Veröffentlichung eines sehr interessanten und spannenden Romans „Dolorosa“ von A. Wilson, dem beliebten amerikanischen Schriftsteller haben wir begonnen.

Die Roman-Bibliothek des General-Anzeigers erscheint sechs Mal wöchentlich, acht Seiten stark, in eleganter Ausstattung und kostet für Abonnenten des General-Anzeigers a. in der Stadt Mannheim, mit dem General-Anzeiger 75 Pfennig monatlich, b. durch die Post bestellt, mit dem General-Anzeiger, am Posthalter abgeholt, M. 2.45 pro Vierteljahr.

Neu eintretende Abonnenten erhalten eine Sammel-Trappe unentgeltlich; diese Sammel-Trappen erhalten die Abonnenten, welche den General-Anzeiger mit Roman-Bibliothek durch die Post beziehen, nach Einzahlung ihrer Adresse von unserer Expedition in Mannheim zugewandt, haben jedoch zur Frankung eine zehn-Pfennig-Marke beizulegen.

Zu jedem Roman läßt die Verlagshandlung geschmackvolle Einbanddecken in elegantester Ausführung herstellen und stellt dieselben den Abonnenten jeweils nach Abschluß eines Romans zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

Roman-Bibliothek des General-Anzeigers.

Der Roman „Die Zigeunerin“ von Leopoldine Baronin Prochazka ist nunmehr vollständig erschienen. Für diesen Roman lassen wir eine überaus geschmackvolle Einbanddecke in gepresster Feinwand mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einzahlung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expedieren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (L. 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche den Roman bei uns einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden nebst Decke den Preis von 35 Pfennig zu entrichten. Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden; auswärtige Abonnenten haben in diesem Falle noch 25 Pfennig für das Rückporto beizulegen.

Obgleich dieser Roman bedeutend größer ist als der vorhergehende, so haben wir dennoch den Preis für das Einbinden nicht erhöht. Dieser billige Preis kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

8. August

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen. Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten bringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, vor dem 8. August in unserer Expedition abgeben zu wollen.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem th. hiesigen und auswärtigen Publikum sowie verehrlicher Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause des Herrn Georg Kaufmann, U 1, 1b, Ecke der Redarstraße, ein

Colonialwaaren-, Delicatessen- und Cigarren-Geschäft

eröffnet habe. Durch direkte Einkäufe bin ich in der Lage, bei mir prima Waare zu billigsten Preisen zu verkaufen. Hochachtungsvoll

Heinrich Odenheimer, Ecke Necker-Strasse, U 1, 1b.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum macht Unterzeichnete die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause

# Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss der Herren Actionäre, daß vom 4. August a. c. ab eine weitere Rückzahlung von Mk. 30.— auf jede unserer Aktien erfolgt.

Die Auszahlung geschieht gegen Vorzeigung und Abstempelung der Aktien durch Vermittelung von **Köster's Bank (A.G.)**

und **Herren W. H. Ladenburg & Söhne hier.**

Wir machen bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß bis jetzt

3 Aktien behufs Erhebung der 1., 118 " " " 2., 235 " " " 3. Ausschüttungsquote noch nicht präsentiert worden sind. Mannheim, den 25. Juli 1890.

## Deutsche Seehandlung in Liquidation.

### Rhein- & Seeschiffahrts-Gesellschaft in Köln

(früher Kaiserliche Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Mannheim.)

Gemäß Beschluß der außerordentlichen General-Versammlung vom 30. Juli d. J. haben wir eine zu 5% vom 1. Juli d. J. ab verzinsliche Anleihe im Betrage von **M. 300,000**, eingeteilt in 300 Obligationen à M. 1000, aufgenommen. — Die Anleihe ist vom 1. Januar 1896 ab zurückzahlbar und zwar durch jährliche Auslosung von mindestens 20 Obligationen à M. 1000, vorbehaltlich einer Verstärkung der Auslosung oder Rückzahlung des ganzen rückständigen Theiles der Anleihe nach vorhergegangener sechsmonatlicher Ankündigung. — Die Stücke tragen Zinscoupons vom 1. Juli d. J. ab.

Den Aktionären unserer Gesellschaft haben wir das Vorrecht des Bezugs dieser Obligationen bis einschließlich **20. August d. J.** zum Parcourse zuzüglich Zinsen à 5% vom 1. Juli ab vorbehalten. — Anmeldungen wollen spätestens bis zum **20. August** bei uns oder beim **A. Schaaffhausen'schen Bankverein** in Köln eingereicht werden. — Die Zuteilung der Stücke, soweit deren Zahl ausreicht, geschieht durch den **A. Schaaffhausen'schen Bankverein** am **21. August d. J.** — Die zugetheilten Stücke sind spätestens bis zum **1. October d. J.** abzunehmen. Köln, den 4. August 1890.

Der Vorstand.



**Velociped-Club Mannheim.**  
Mittwoch, 6. August 1890, Abends 8 Uhr im Lokal „zum alten Reichskanzler“

**Banket**  
zu Ehren unserer vom Bundesstag in München heimkehrenden Mitglieder Tobias Herbel und Carl Geh.

Wir bitten unsere Mitglieder, pünktlich und zahlreich zu erscheinen und bemerken noch, daß Einführungen gestattet sind.  
Der Vorstand.

### Berband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Kreisverein Mannheim.

Donnerstag, den 7. August c., Abends 9 Uhr im Lokale „Reichsrose“, H 7, 17.

### Monatliche Hauptversammlung.

U. a.: Besprechung über den projectirten Auszug nach Landrecht. Wir ersuchen sämtliche Mitglieder um pünktliches Erscheinen.  
Der Vorstand.

### Stadt-Park Mannheim.

Mittwoch, den 6. August 1890, Abends 8—11 Uhr **GROSSES CONCERT** bei Kapelle des 2. Bad. Genab. Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 unter Direction des Hrn. Max Wolmer.

### Italienische Nacht. Beleuchtung der Park-Anlagen.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.  
Der Vorstand.

### Großer Manerhof.

Mittwoch, den 6. August **CONCERT** des 1. Original-Wiener Ficher-Ensembles genannt Eberinger, sowie Auftritte der Contra-Altsopran und Natur-Sopranistin Sel. Dirgl.  
Anfang 8 Uhr. Deip.

### August & Emil Nietten

**Kohlenhandlung,** empfehlen zur Bedeckung des Winterbedarfes: 1. schwarze Feitschrott 2. gewaschene u. geschelte Rußkohlen 3. Antbract für Amerikauer Oefen zu billigen Tagespreisen frei vor's Haus geliefert.  
brillanter Ton, kreuzsaitiger Eisenbau von Mk. 500 an in grösster Auswahl.  
**C. Scharf, Mannheim, C. 4, 4.** Pianoforte-Fabrik.

**Pianino's** brillanter Ton, kreuzsaitiger Eisenbau von Mk. 500 an in grösster Auswahl.  
**C. Scharf, Mannheim, C. 4, 4.** Pianoforte-Fabrik.

# Verein Kaufmännischer Mannheimer.

Das Reichsgericht über Invalideität- und Altersversicherung tritt voraussichtlich am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Verpflichtung sind alle Handlungsgehilfen, deren Jahresgehalt R. 2000 nicht übersteigt, sowie die über 16 Jahre alten Handlungslehrlinge.

Der Wahrung späterer Ansprüche ist unbedingt notwendig; 1. der Nachweis der Beschäftigung und der Gehaltsbelege vom 1. October 1888 ab; 2. die Bescheinigung der Dauer etwaiger Krankheiten (von 7 oder mehr Tagen) durch die betr. Krankenkasse oder durch die Gemeindebehörde.

Wir sind bereit, sämtlichen Beitragspächtern und Angehörigen Auskunft zu erteilen, die vorgeschriebenen Formulare unentgeltlich zu verabreichen und — soweit Mannheim als Beschäftigungsort in Frage kommt — die notwendige amtliche Beglaubigung ebenfalls kostenfrei zu besorgen. 83069 Der Vorstand.

## Gesangverein Bavaria.

Der Gesangverein Bavaria bezieht Sonntag, 10. August d. J., das Fest der **Fahnenweihe** in den Lokalitäten des Badner Hofes mit Concert u. Ball.

Es werden die Mitglieder, sowie deren Familienangehörige zu recht zahlreichem Besuch höflich eingeladen. Karten für Einzelsitzplätze sind Mittwoch u. Samstag im Lokal in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

## Gesangverein Bavaria.

Heute Mittwoch Abends 9 Uhr **Probe.** Um vollständiges Erscheinen bittet 72384 Der Vorstand.

## Gesangverein Eintracht.

Dienstag, den 12. August, Abends 8 Uhr **General-Versammlung** (Lokal: Rheinböden), wozu wir unsere activen und passiven Mitglieder, wegen wichtiger Besprechungen um recht zahlreiches Erscheinen bitten.

Tagordnung: 1. Jahrbücher Bericht, 2. Besprechung u. Beschlußfassung wichtiger Vereinsangelegenheiten. 83150 Der Vorstand.

## Gesang- & Unterhaltungsverein „Eugenia“.

Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr **PROBE.** Um vollständiges Erscheinen bittet 72395 Der Vorstand.

## Pianino's etc.

neu und gebraucht zum Verkaufen und Reparaturen u. gut besorgt. Klaviere, wenn auch Reparatur bedürftig, werden gekauft. 81040 **C. H. Hüfel, M 2, 7, 1 Tr.**

## Pianinos.

Ein gut erhaltenes u. billig abgegeben. Stimmungen und Reparaturen u. gut besorgt. Klaviere, wenn auch Reparatur bedürftig, werden gekauft. 81040 **C. H. Hüfel, M 2, 7, 1 Tr.**

## Schl.-Pianino's

freuzsaitig mit Eisenrahmen zu Mk. 500 gegen monatl. Abzahl. von Mk. 15 u. Mk. 20 vorrätig bei **R. Ferd. Seidel.**

## J. Kraut, Mannheim.

T. L. 1. Breitestraße. T. L. 1 Uhren- & Goldwaarenlager.



Brillen und Zwicker für jede Form u. Kopfform. Gewissenhafte u. sachverständige Auswahl der Gläser. **Hergmann & Mahland, Optiker u. Mechaniker, Pfaffen 1, 10.**

kleider, Mäntel, Mantillen, Staubmäntel werden elegant gemacht. Reparaturen billig. Auch ist eine neue Mantille billig zu verkaufen. 81731 Frau Hammel, S. 3, 10, S. 11.

## G. Fischer-Jung.

Stellungsvermittlung f. d. Belletristik, Journalistik, Druckerei etc. 83364 Frankfurt a. M.

# Sehen Sie

sich einmal die Waaren an; alles solide, taubelose Qualitäten, (die vorzüglichsten Damen-Hemden mit reicher Stickerei, Bettwäsche, Damen-Hosen und Röcke sowie ächte Tricot-Unterziehhemden, Hosen und Normal-Hemden kommen heute und morgen zu ungewöhnlich billigen Preisen zum

# Ausverkauf

Leder-Portemonnaie von 20 Pfg. an, Portemonnaie aus einem Stück gearbeitet von 40 Pfg., Visitenkartenfächer mit Silberstift 30 Pfg., Cigaretten-Gehül, Briefkästen, Cigarettenspitzen, acht Rechen, Schaum u. Bernstein mit feinem Email, 45 Pfg., Friseur- u. Staubkämme, Damen-Brosche, Armbänder, Kravatten-Nadeln, S. m. m. Ohrringe in Silberfassung, Haar-Krausen, Manschetten, Kravatten u. Hemse u. Knöpfe, Eiben, Spitzen, Schweißblätter nur prima, Normal-Steinwäschepfeife das Dtzd. 10 u. 15 Pfg. 83355 Weste Kronen-Nähmaschinen, 100 St. nur 20 Pfg., Prima „Victoria-Gold-Chebradeln“, 100 St. nur 35 Pfg., Reichsadler, 12 Knäuel 25 Pfg., Bärentwirn, 12 Knäuel 25 Pfg., ächten Asteifenaden, 12 Knäuel für 40 Pfg., Lothband, Leinwandbündchen, alles gut für billigen Preis fort.

## Hypothekendarlehen

in jedem Betrage besorgt prompt und billig **Ernst Weiner, 72385 D 6, 15.**

## Hypotheken

in allen Beträgen, auch in Teilzahlungen auf angefangene Neubauten zu dem jeweils niedrigsten Zinsfuß vermittelt prompt und billig 73018 **Rari Selter, Buchh. bei Collectur, A 3, 4.**

## Delicates

83603 **Strasb. Sauerkraut. Ph. Gund, D 2, 9**

## Die ersten neuen wirklich greifbaren Heller-Linsen

find eingetroffen bei 83597 **Johann Schreiber**

Reharthor, Schwefelstr., Reharthortheil Reharthortheil.



## Barben

4 Pfd. 50 Pfg. **Badschollen Cablian Schellfische**

leben frisch eingetroffen **Rorig Mollier Nachfolger** Fischhandlung D 2, 1. Teleph. 488.

## Neue grüne Kerne Buchweizenmehl Buchweizengrüße

ist. Fruchtbranntwein zum Ansehen empfiehl **M. Heidenreich am Markt.**

## Hamburger Kaffee.

Fabrikat, kräftig u. schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund, in Postkolis von 9 Pfund an sofort. 83363 **Ferd. Rahmhorff, Ottensen 5. Hamburg.**

## Neues Sauerkraut

bei Frau Doppner, C 6, 2, 3025 **Neues Sauerkraut** zu verkaufen. 83632 Frau J. W. Schumann, F 3, 4.

## Prima neues Sauerkraut

per Pfd. 20 Pfg. **J. Bundschuh, G 7, 30,** im Hof. NB. Kraut wird in u. außer dem Hause geschmitten. 83598

## Achtung!

Donnerstag früh wird auf der Freibeit vor dem Schlachthaus ein prima fettes Rind zu 40 Pfg. per Pfd. angeboten. 83602

## 100 Liter Milch

gekauft. Offerten unter No. 83362 an die Expedition. 83362

## J. Luginsland,

M 4, 12, M 4, 12, empfiehlt sein großes Lager in Kiemen u. Parquetböden.

# Käferthal. Job. Herrwerth,

Schuhmachermeister empfiehlt nicht seinem großen Schuhlager alle Sorten Kurz- & Wollenwaaren sowie alle 81811 fertige Arbeitskleider.

# 200 Mark

von einem Geschäftsmann gegen hohen Zins mit monatlichen Rückzahlungen terminen zu leihen gesucht. **Geff. Off. u. L. B. 83378** an die Expedition. 83378

## 3000 Mark gesucht

auf letzte Hypothek zu einem Zinsfuß von 7% bei jährlicher Abtragung. Offerten sub **R. 61899** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim erbeten. 82800

## Hypothekendarlehen

in jedem Betrage besorgt prompt und billig **Ernst Weiner, 72385 D 6, 15.**

## Hypotheken

in allen Beträgen, auch in Teilzahlungen auf angefangene Neubauten zu dem jeweils niedrigsten Zinsfuß vermittelt prompt und billig 73018 **Rari Selter, Buchh. bei Collectur, A 3, 4.**

## Um gefällige Aufgabe

von An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermietungen, Hypotheken-Darlehen in jeder Größe, bittet ergeb. 78985 **Agent Jos. Gutmann, D 5, 3.**

## Nachhilfestunden

in Latein, Französisch u. f. w. erteilt während der Ferien ein Professor. Näheres in der Expedition. 83264

## Ein Kind

wird in gute liebevolle Pflege genommen. Näh. im Verfl. **Entlaufen**

Ein Hund, engl. Dogge, gelb, auf den Namen Schmalz hörend, abhanden gekommen, dem Wiederbringer gute Belohnung. 83564 **J. Kraut, T. L. 1.**

Ein Wopshund hat sich verlaufen, abzugeben gegen Belohnung 83566 **H 7, 21, 2. Stod.** Vor Ankauf wird gewarnt.

## Ankauf

In der Nähe des Hauptbahnhofes wird ein neuerbautes Haus welches sich gut rentirt, mit einer annehmbaren Anzahlung um den Preis von 30—45000 Mark zu kaufen gesucht. 83262 **Zu erfragen in der Exped. d. Bl.**

## Ankauf.

Dampfer, Knochen, Metalle u. bergleichen Gegenstände werden zu den höchsten Preisen gekauft. **F. Kederlin, E 6, 4.**

## Ankauf

von getragenen Kleider, Schuhen, Säcken und Stoffen. 80286 **L. Dergmann, E 2, 12.**

## Verkauf

Ein 3täg. Wohnhaus mit Garten und gut gebendem Hof u. Viehwirtschaft, ist mit 2000 bis 3000 M. Anzahlung um den Preis von 24000 zu verkaufen. Näheres bei **B. Bauer, Schweningerstraße 68.** 81905

## Bäckerei mit Wein- und Speisewirtschaft,

wo circa R. 100 tägliche Einnahme der Bäckerei ist, und jährlich 90 Kuber Wein verzapft werden, unter günstigen Bedingungen in einer sehr verkehrsreichen Stadt zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition. 82778

## Villa in Schwetzingen

enthaltend 8 größere und 2 kleinere Zimmer nebst Küche, Keller, Stallung für 2 Pferde und Remise, obstrichen Garten (ca. 9 Ar) zu verkaufen oder per Pacht zu vermieten. Näheres durch **Klett & Co., Wiesbaden.** 83560

## Zu vermieten oder zu verkaufen.

Einem Wirtschaft mit 7 Hekt. Bierbrauerei pro Woche, ist für R. 1200 an einen cautionfähigen Wirth zu vermieten. 81904 **Näh. bei B. Bauer, Schweningerstraße 68.** Ein Brunnenstod, 1 Steintrug, 1 Regenfass zu verk. 83492 **M 3, 5.**

# Zu verkaufen.

Ein noch neu erbautes 4täg. Haus mit gut gebender Wirtschaft, um 32000 M., mit einer Anzahlung von 5 bis 4000 M., Familienverhältnissen halber sofort zu verkaufen. Schriftliche Offerten unter **V. B. 82309** an die Exped. bis. Bl. 82309

# Ein Lustro

(Guspension) vierkammig und eine Bade-Einrichtung (Ofen mit Wanne), wenig gebraucht, fast neu, billig zu verkaufen bei **82441 Carl Wagner, F 5, 4.**

## Wegzugshalber.

Eine ganze Einrichtung, auch einzeln abzugeben. 83462 **H 1, 2, 2. Stod.**

Billig zu verkaufen, 1 Paarmaß Waage, 7 Str. Tragkraft, Fenster, Türen, Glasabsluß, Regenfass. 83548 **H 7, 19.**

Billig zu verkaufen: 1 sehr guter neuer Krautkühler, 1 Bodenkühler, Wirtschaftslampen, Gefäßebret, Tischdecken, Dienstunterzüge, Gläser etc. Näh. in der Exped. 83601

Alte Türen, Fensterrahmen u. Verschiebentür zu verkaufen. 83001 **U 3, 5d.**

Vollständige Betten billig zu verkaufen. Näheres **O 6, 2, 2. Stod, Ants.** 83147

1 Küchenschrank u. 1 runder Tischbillig zu verk. **E 7, 14.**

Ein Computationsbuch billig zu verkaufen. **L 4, 6.** 83156

3 neue Tischschänke zu verkaufen. 81140 **Franz von Moers, Reppelstraße 28.**

## Wer kauft Petroleumfässer?

Offerten mit Preisangabe unter No. 83865 an die Exped. 83865

Kanarienvogel, echte junge Harger und verschiedene andere Vögel billig zu verkaufen. **Gebauer, Z 1, 5 a. Reppel (Restaur. Ställe).** 83288

Kanarienvogel, Dohnen u. Weibchen, billig zu verkaufen. 83285 **H 4, 9. M.**

Schöne lebende Sappenhühner hat fortwährend abzugeben. 83327 **Otto Reinhardt, Z 10, 20 1/2.**

Eine Parthei abgelästerten Kalk zu verkaufen. 83584 **S 2, 8, 2. Stod.**

## Stellen finden

### Associé-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines Fabrikgeschäftes in der Nähe von Heidelberg wird ein junger Mann mit einer Einlage von 5 bis 10 Tausend gesucht. Kaufmännische Kenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter **K. B. 83523** an die Expedition.

### Schreiner gesucht.

82946 **L 4, 5.**

### 5 tüchtige Anstreicher

und 2 Maler sucht dauernd bei hohen Lohn. 83440 **H. Stiel, Dekorationsmaler, Sandau, Pfalz.**

### 2 tüchtige Spenglergehilfen

finden dauernde Beschäftigung. **Albrecht Wegner, Spenglermeister C 2, 2.** 83457

### Wirthe gesucht.

Näh. S. 6, 15, Mannheim. 82808

### Feuer-Versicherung.

Für Mannheim wird ein Hauptagent gegen hohe Provision gesucht. **Geff. Offerten unter R. 80160** an die Expedition erbeten.

### Ein Theilhaber

für ein kleines Baumwollen-Geschäft gesucht. Einlage 5—8000 Mark. **Off. u. L. B. 83574** an die Exped.

### Ein tüchtiger, lediger Mann,

der in Bagatellarbeiten beschäftigt ist, für ein Materialwaaren-Geschäft gesucht. **Näh. im Verlag.** 83475

### Tücht. Tapeziergehilfe

gesucht. **C 2, 21.** 83579

### Dekorationsmaler

harter Ornamentist, für festes Engagement gesucht. 83587 **A. Froeschle, Karlsruhe.**

### Gesucht

jugendliche Arbeiter zum Aufsetzen von Beilett. **Wo liegt die Exped.** 83580

### Junge von 14—16 Jahren

gesucht. **Oh. Röhmer Nachf., P 7, 15.** 83486

### Ein braver laiblicher Hand-

burche gesucht. **E 2, 16.** 83588

### Ein junger Bursche zu leicht-

er Arbeit ges. **C 2, 21.** 83578

**Modes.**  
**Lüchtige erste Arbeiterin**  
 gesucht. 89232  
 Luise Gentil-de Noë, O 1, 16.

**Modes.**  
 Lehrmädchen zu sofort. Ein-  
 tritt gesucht. 82661  
 K. Friedmann, D 1, 13.

2-3 Arbeiterinnen auf Wän-  
 del sofort gesucht. 89444  
 T 1, 13, 3. Stod.

Eynmädchen gesucht. 89425  
 Maschinenstr. H 1, 12 1/2.

Ein besseres Mädchen aus  
 besserer Familie wird in ein  
 Blumengeschäft gesucht. 89495  
 Näheres Blumenladen, O 4, 7.

Für answärts eine Köchin,  
 zu baldigem Eintritt gesucht, die  
 selbstständig kochen kann und  
 hausarbeit übernimmt. A 2, 6.

Eine gesunde Amme sofort  
 gesucht. 89299  
 C 4, 19, 2. Stod.

Lüchtige Mädchen sofort gesucht.  
 Fr. Schuler, E 5, 5.

Mädchen sofort gesucht.  
 B 1, 8, 2. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen mit gu-  
 ten Zeugn. zu größerem Kindern  
 sof. gef. F 7, 21, 2. St. 89089

Ein anständ. Mädchen sucht  
 Stelle. 89563  
 S 2, 17, 2. Stod.

Ein kostbares, ordentliches  
 Mädchen sofort unter Lohn ge-  
 sucht. 89697  
 R 4, N 2, 7. Blumenladen.

**Stellen suchen**  
**Gesuch.**  
 Ein Buchhalter u. Comptoirist,  
 gef. Alters, seit sieben Jahren  
 in einem bedeutenden industriellen  
 Fabrik-Etablissement hier thätig,  
 sucht ein anderes Engagement.  
 Offert. sub. M. 89554 besorgt  
 die Erped. d. Bl. 89554

Zwei tüchtige Treppenbauer  
 suchen von Baumeistern u. Archi-  
 tecten Arbeit zu übernehmen.  
 Offert. wollen R 3, 4, (Buch-  
 binderladen) niedergelegt werden.

Ein gebildetes Fräulein, der  
 französl. Sprache vollkommen mä-  
 tig, mit der Buchhaltung sowie in  
 der Deiffat. Branche bekannt, sucht  
 in Mannheim passendes Engage-  
 ment. Gest. Offert. unt. Schiffe  
 89585 an die Erpedition. 89585

**Schriftliche Arbeiten**  
 jeder Art werden prompt und  
 pünktlich ausgeführt. 89184  
 Näh. im Verlag d. Bl. d. Blattes.

Wehr. Dienstmädchen jeder Art  
 suchen u. finden fortwährend gute  
 Stellen. Bureau Bar. P 4, 16. 89224

Ein Mädchen sucht Beschäftigung  
 im Friseur pro Tag 80 Pf. mit  
 Roß. H 1, 11, 2. Stod. 89593

Eine kinderlose Frau geht  
 Waschen und Putzen und nimmt  
 Monatslohn an. 89768  
 K 2, 4, 4. St.

**Lehrling**  
 mit guter Schulbildung in ein  
 billiges Expeditions- u. Commis-  
 sionsgeschäft gesucht. Näheres in  
 der Erpedition d. Bl. 89020

Für ein Fabrik-Geschäft  
 wird ein 89325

**Lehrling**  
 der sofort gesucht. Näheres  
 in der Erped. d. Blattes.

**Lehrling**  
 mit guter Schulbildung unter  
 günstigen Bedingungen sucht  
 M. Wastus, 89311

**Lehrling**  
 in Wein- und Säckefabrik.  
 Näheres im Verlag. 79569

Zu einer Colonial-, Material-  
 und Farbwaren-Handlung an  
 detail wird ein Lehrling mit  
 guten Schulkenntnissen gesucht.  
 Näheres im Verlag. 89572

Ein ordentl. Junge, der sogl.  
 Bau. erhält, in die Lehre gesucht.  
 J. Dörrer, Tapezier, N 2, 11. 89263

Ein braver Junge in die  
 Lehre gef., bei 89553  
 W. Varenkian, Sattler.

**Mietzgefuhe**  
**Zu mietzen gesucht**  
 wird zu Anfang September Woh-  
 nung auf längere Zeit in einem,  
 womöglich schon 2 Jahre be-  
 wohntem Hause, bestehend in 6  
 bis 8 Zimmern, Kellern und 2  
 Zimmern für die Dienerschaft,  
 Küche, Keller, gutem Stall für  
 2 Pferde, Wagenstuppen, sowie  
 Räume zur Aufbewahrung von  
 Futtermitteln. Auch würde es vorzuzieh-  
 lich sein, wenn in dem be-  
 treff. Hause Raum zur Errichtung  
 eines Stalles u. vorhanden wäre.  
 Es wird auf gesunde Lage ge-  
 sehen, Baumstumpfgraben, an dem  
 Hädt. Anlagen, Stadtpark oder  
 Ringstraße. Offerten mit Preis-  
 angabe zu richten an 89591  
 G. A. Kistner, B 5, 2.

Abgeschlossene Wohnung, 4  
 Zimmer u. Zubehör zu mietzen  
 gesucht. Offert. u. Nr. 89414 an  
 die Erpedition d. Bl.

Haus und Logis in gutem Hause  
 sucht ein junger Kaufmann.  
 Gütige Offert. unter O. P.  
 89661 an die Erpedition. 89661

Ein Angestellter sucht eine  
 Wohnung, 2-3 Zim., nebst Zu-  
 behör am 1. Sept. bezugsfähig zu  
 mietzen. 89561  
 Offert. wollen R 3, 4, (Buch-  
 binderladen) niedergelegt werden.

**Magazine**  
**E 1, 12** H. Werkstätte zu v.  
 R 4, 2. St. 51870

**H 7, 22** part., Große Halle  
 Werkstätte mit  
 Wohn. sof. bez. p. v. 89908

**H 8, 18** a. helle Werkstätte  
 p. v. 89019

**P 6, 11** 2 helle Oberkassäten m. d.  
 ohne Wohn. p. v. 89200

Größere Partier u. sou-  
 veräne Räumlichkeiten für  
 Comptoir sowie zur Cigar-  
 renfabrikation oder ähn-  
 lichen Betrieben besonders  
 geeignet, sof. zu v. 79921  
 Näheres im Verlag.

**Lagerplatz**  
 ca. 500 qm., nächst der Ring-  
 straße zu vermieten. Näheres  
 in der Erpedition d. Bl. 89292

Ein großer Werkstätten zu  
 verkaufen oder zu vermieten.  
 Näheres Q 1, 10. 89025

Zu vermieten, ein vierstöckiges  
 Magazin, Dächer u. Seiten-  
 dach mit großer Hof, in der  
 Nähe des Hafens. Zu erfragen  
 in der Erpedition. 89244

**Wagner-Werkstätte zu v.**  
 Werkzeug und Holzvorrat zu  
 vert. Näh. in der Erped. 89600

**Päden**  
**C 1, 12** hühler Laden mit  
 allem Zubeh. zu  
 verm. Näh. 2. Stod. 89185

**K 3, 4** kleiner Laden mit  
 Wohn. p. v. 89088

Ein Laden in bester Lage  
 der Stadt Mannheim in 4  
 große Schaufenster sofort  
 zu vermieten. 89247  
 Näheres im Verlag.

**Zu vermieten**  
**B 2, 4** 3. St., 3 Zimmer,  
 Küche und Zubehör  
 zu vermieten. 79533

**B 2, 5** das Partier zu ver-  
 mieten. 89200

**B 4, 1** 2. Stod zu ver-  
 mieten. 89508

**B 4, 14** sehr billige Wohn-  
 g., von 2-3 Zimmer u.  
 Küche, fogleich od. für später be-  
 ziehbar zu verm., im Vorder-  
 haus. 82687

**B 4, 16** 1 H. Wohn., 3 Zim.,  
 Küche u. Zubeh. p. v.  
 Näh. B 4, 1, part. 89588

**B 5, 3** der 3. Stod. 7 Zim.,  
 mit Zub. sof. od.  
 später bezugsf. zu verm.  
 Näheres Comptoir, part.

**B 6, 6** 3. Stod, 6 Zimmer u.  
 Küche sofort ober  
 später zu verm. 89794

**B 7, 12** schöner  
 5 Zim., Balkon, 2 Man-  
 sarden, Trockenspeicher,  
 Küche und Zubehör,  
 per sofort oder später  
 zu vermieten. 79996  
 Näh. ebenda im Hinterhaus.

**B 6, 2627**  
 gegenüber dem Stadtpark  
 ist die sehr schöne und ele-  
 gante 82173

**Bel-étage**  
 2 Balkone, Erker, 12 Zimmer  
 mit Salon, Vabekabinett und  
 allem erforderlichen Zubehör,  
 eventuell auch der Garten  
 nebst Gemüchshaus sofort  
 oder später zu vermieten.  
 Wegen Besichtigung der  
 Wohnung beliebe man sich  
 an den Hausverwalter Kauf-  
 mann Joh. Hoppe, N 3, 9,  
 zu wenden, welcher auch über  
 die Bedingungen der Ver-  
 mietung Auskunft erteilen  
 wird.

**C 3, 20** eine kleine Wohn-  
 g. zu verm. 81184

**C 4, 8** Elegante Wohnung zu  
 verm. Näh. 2. St. 82240

**C 8, 14** Partierwohnung,  
 6 Zimmer u. Zubehör  
 per sofort oder später zu ver-  
 mieten. Näheres bei 89540  
 Philipp Jeseffohn, E 5, 1  
 am Hauptmarkt.

**D 6, 15** Partierwohnung  
 sofort zu verm.  
 Näheres bei 89248  
 Gebrüder Rippert, H 7, 21.

**F 5, 9** Vorderhaus,  
 3 Zimmer, Küche u. Zubehör  
 zu 320 M. sof. zu vergeben.  
 Näheres F 5, 10 im Ge-  
 laden. 89569

**F 5, 22** 2. Stod zu ver-  
 mieten. 89183

**F 5, 23** 3. St., 1 Wohn. 3  
 Zim., Küche, Wasserf.  
 5. 15. Aug. s. spät. p. v. 89089

**F 7, 19** Mansardenzim. u.  
 Küche zu v. 79217

**F 7, 24** Ringstr. Haus-Wohn-  
 g. 1 Zim., Küche u. Zubehör  
 a. ruh. Seite, im Näh. part. 89719

**F 8, 16** 2. Stod, 3 Zimmer u.  
 Küche bis 16. Okt.  
 bez. p. v. Näh. E 8, 8. 82417

**G 4, 3** 3. St. Wohn., 1 kleine  
 Wohn. p. v. 89021

**G 4, 15** Ein neuer abge-  
 schlossener 3. Stod  
 4 Zimmer, Küche u. Keller per  
 August zu verm. 82418

**G 5, 15** im Hinterhaus 1  
 Wohn. p. v. 89279

**G 6, 9** 1. u. 2. St. a. d. Str. a.  
 sof. zu verm. 89163

**G 7, 6** 2. St., 1 Hl. Wohn.,  
 6 Zim. mit allem Zu-  
 behör u. v. Näh. im Laden. 79912

**G 7, 8** 3 Zimmer, Küche  
 und Zubehör per  
 1. October zu vermieten. 82674

**G 7, 12** 3 Zim. und Küche  
 2 zu vermieten.  
 Näh. im Laden. 89459

**G 7, 27** 2 Wohn. a. 2  
 Zimmer u. Küche p. v. 89443

**G 8, 25** 1 H. 3. Stod,  
 abgeschl. Wohn.,  
 3 Zim. u. Küche f. p. v. 89483

**G 8, 30** 2 Zim. u. Küche  
 an ruhige Leute  
 zu v. Näh. Hinterhaus. 89146

**H 1, 11** 3. St. rechts, 1 gr.  
 tap. Zim. p. v. 89698

**H 2, 22a** 2 Zim. u. Küche  
 zu verm. 89767

**H 3, 21** Setz., 2 Zim., Küche  
 u. Kell. f. p. v. 89408

**H 7, 9** 1. Stod abge-  
 schlossene Woh-  
 nung, 3 Zimmer u. Küche, per  
 1. Juni zu verm. Näheres bei  
 77612 Emil Klein, U 1, 1.

**H 7, 14** Ringstraße,  
 3 schöne Wohnungen partier u.  
 3. St. preiswürdig zu v. 72284

**H 7, 19** 2 Z. u. Küche m.  
 Wasf. l. p. v. 89549

**H 8, 16** 2 kleine Logis zu  
 verm. 89183

**H 8, 19** mehrere kleine  
 Wohnungen zu  
 vermieten. 76313

**J 7, 15** Ringstraße,  
 1. u. 2. Stod, 5 u. 6 Zimmer zu  
 vermieten. Gärten vor und  
 hinter dem Hause. 89189

**J 7, 22** 3. u. Küche a. d. Str.  
 gef. sof. p. v. 89567

**K 2, 7** schöne Gaspenwoh-  
 nung zu v. 89015

**K 2, 23** im 4. Stod 2 kleine  
 Wohnungen bis 1.  
 Sept. zu beziehen. 89438

**K 2, 23** kleine Part.-Wohn-  
 g. 4 Zimmer, Küche  
 und Zubehör mit Was- u. Wasser-  
 leitungs bis 1. Nov. p. v. 89437

**K 3, 7** ist eine schöne, hell  
 Wohnung im 3.  
 Stod, besteh. aus 6 Zim., Küche,  
 Garderobe, Mansarde u. Keller,  
 mit Was- u. Wasserf. per 15.  
 Juli zu verm. 76778

**K 3, 10a** Hüh., 2 schöne Zim. u.  
 Küche sofort zu verm.  
 Näheres im Laden. 82891

**K 3, 10b** Hüh., 2 Zimmer u.  
 Küche p. v. 89248

**K 3, 13** 3. St., 2 Zim. u. Küche  
 an kleine Familie zu  
 verm. Näh. 2. Stod. 89885

**K 3, 15** 2 Zim., Küche  
 u. Zubeh. sowie  
 Seitenb. 3 Zimmer, Küche und  
 Zubehör zu verm. 79047  
 Näh. G 2, 13, partier.

**K 4, 8** 1. Part. 2 Zim. u.  
 2 Keller p. v. 89116

**L 4, 2** die Partier-Wohn-  
 g. zu verm.  
 Näheres 2. Stod. 89421

**L 4, 5** Hinterh., 2 Zim. u.  
 Küche an ruhige  
 Leute zu vermieten. 78934

**L 4, 18** 1 St. 3 Z. u. Kch.  
 h. l. Okt. p. v. 81942

**L 10, 7b** Wegen Wegzug 2  
 Stod fogleich, 3 Z.  
 Stod p. Okt. u. Näh. part. 89329

**L 14, 15** unmöbl. Partierzim.  
 auch zu Bureau oder  
 Laden geeignet zu verm. 78588  
 Näheres L 13, 14, 2. St.

**L 15, 10 u. 11**  
 Kafferring, 89726  
 3 elegante Wohnungen, 6 bis  
 8 Zimmer, sofort beziehbar p. v.

**L 15, 17** Wohnsplatz,  
 partier u. 3.  
 Stod, je 5 Zim., Küche u. Zu-  
 behör zu vermieten. 89556

**L 18, 5** 3 Zim. u. Küche  
 zu verm. 89429

**M 3, 3** Hochpart. 3 gr. Zim.  
 u. Zubeh. p. v. 82147

**M 5, 3** der 3. Stod, fünf  
 schöne Zim., Kam-  
 mer, Küche u. Zubehör bis Mitte  
 September zu vermieten. 81279  
 Näheres im 2. Stod.

**M 7, 22** 3. St., 4 Zim. mit  
 groß. Balkon, Küche u.  
 all. Zubeh. pr. Sept. p. v. 89539

**N 1, 2** auf die breite Straße  
 gehnd, eine schöne  
 Wohnung von 3 großen Zimmern  
 nebst allem Zubehör an eine  
 ruhige Familie zu verm. Näheres  
 baldest, 1 Trepp. hoch. 89151

**N 3, 13b** 3. Wohn. 2 Z., Küche  
 u. Wasf. l. p. v. 89672

**N 4, 18** 2. oder 3. Stod,  
 5 Zimmer, Küche  
 u. Zubehör preiswert p. verm.  
 Näheres 2. Stod. 89189

**N 4, 23** 2 Zimmer u. Küche  
 zu verm. 79181

**O 4, 12** 1 leerer Zimmer  
 an einzelne Dame  
 zu vermieten. 89413

**O 6, 3** Heidelbergerstr.,  
 Wohn. 1 Trepp.  
 hoch, 4 Zim., Küche, Keller  
 und Speicher, per 1. October  
 oder später zu v. 89088

**P 2, 1** 2. Wohn. im 4.  
 Stod, bis 1. Sept.  
 zu vermieten. 79676

**P 3, 9** Hl. Gaspenwohng., 2 Z.  
 u. Küche bis 1. Sept. zu v.  
 Zu erfragen 2. St. 89580

**P 3, 9** Partierwohnung, auch  
 zu jedem H. Geschäft ge-  
 eignet, bis 1. Sept. od. früher  
 zu vermieten. 82689

**P 3, 10** 1 H. Wohnung p. v.  
 Näh. 2. St. 89007

**P 6, 6** 1 gr. Zim. mit Keller,  
 sof. beziehbar. Näheres  
 im Laden. 89881

**P 6, 19** Part.-Wohn. v.  
 3 schönen großen  
 Zim., Küche mit Wasf., Keller  
 u. Mansardenzim. mit Gartenbe-  
 nützung, sof. zu verm. 89577

**Q 2, 20** 1 Wohnung im 3.  
 Stod, bestehend  
 in 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh.  
 sofort zu vermieten. 82690

**Q 3, 20** 3. St., Wohn-  
 g. verm. 79573

**Q 4, 16** kleine Wohnung zu  
 vermieten. 74292

**Q 4, 23** Schöne gr. Gas-  
 penwohnung mit  
 Wasserf. u. Zubehör preiswürdig  
 zu vermieten. 82892

**Q 5, 9** Eine Wohnung zu  
 verm. 89765

**Q 5, 12** 2 Zim. u. Küche  
 p. v. 89798

**Q 5, 13** Wohn. 3 Z., Küche  
 zu verm. 81728

Zu meinem neuverbauten Hause  
 (Friedrichstr.) sind die Partier-  
 wohnung mit Vorgarten, Bel-  
 étage sowie 3. Stod, auf's Ge-  
 eignete ausgestattet, mit schön-  
 ster Aussicht auf die Bergstraße  
 und die höchsten Anlagen, per  
 September oder später zu verm.  
 Zacharias Oppenheimer,  
 82408 Q 7, 17a.

**R 3, 5** 1 Gaspenwohnung  
 2 zu verm. 89409

**S 1, 8** 1 Hl. Wohnung (halbe  
 Mansarde) 2 Zim., Küche  
 mit Wasf. an einzelne Pers. od.  
 H. Fam. p. v. Näh. 3. St. 89418

**S 2, 10** 1 Zim. u. Küche zu  
 vermieten. 89469

**S 2, 14** 2 H. Wohn. m. Wasf.  
 p. v. Näh. 1. St. 82889

**T 5, 4** 3 Zimmer, Küche u.  
 Zubehör p. v. 89024

**T 6, 3** 1 2 Zim. und Küche  
 2 mit Wasserf. und  
 Gasabzucht zu verm. 89878

**U 1, 1b** 2 H. Wohn. f. billig  
 p. v. R. Laden. 89671

**U 1, 9** 1 kleine Wohn-  
 g. zu verm. 89400

**U 2, 2** am freien Platz der  
 Friedrich-Schule,  
 eleg., abgeschlossene Wohnung:  
 3 Zim., Kammer, Küche und  
 Zubehör zu vermieten. Näh.  
 2 Trepp. hoch. 89417

**U 2, 3** Zim. u. Küche, abgeschl.  
 zu verm. 89417

**U 2, 3** am freien Platz der  
 Friedrich-Schule,  
 schöne abgeschlossene Wohnung:  
 3 oder 4 Zim., Küche u. Zubeh.  
 zu vermieten. Näh. U 2, 2,  
 zwei Trepp. 82165

**U 3, 5b** Ringstraße ist der  
 2. Stod, bestehend  
 aus 4 Zimmern, Küche, Man-  
 sards, Keller sowie allem sonst.  
 Zubehör zu vermieten. Näheres  
 K 4, 7 1/2, 2. Stod. 81872

**U 4, 2** 3. St., 5 geräum.  
 Zim. u. Zubeh. bis 1. September  
 beziehbar, Partier-Wohnung 5  
 Zimmer u. Zubeh., Gas- u. Wasf.  
 bis Aug. bezugsf., Gasdenwohn-  
 g. 2 Zimmer u. Küche bis Septbr.  
 beziehbar zu verm. 82077

**U 5, 5** 2. u. 4.

# Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,  
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Reichste Auswahl, billigste Preise,  
Waaren- und Musterkarten werden  
überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung  
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

## Vorzugs-Weinpreislise von Gebr. Koch

Pfälzer Weißweine.	
Fischwein	per Flasche — 45
Dürkheimer	— 55
Königsbacher	— 65
Herzheimer	— 75
Ungsteiner	— 85
Deidesheimer	— 90
Wachenheimer	1. —
Ungsteiner	1. 20
Deidesheimer 76er	1. 80
Forster Riesling	2. 50
do. do.	3. 50
Forster Kirchenstück	5. —

Rheinweine.	
Oppenheimer, rassig	per Flasche 1. 10
Rüdesheimer, feurig	1. 20
Geisenheimer, lebhaft	1. 40
Scharlachberger, bouquetreich	1. 60

Deutsche Rothweine.	
Pfälzer Fischwein	per Flasche — 55
Weinheimer	— 80
Lülfelsacher	— 90
do. Ia.	1. 20
Affenthaler	1. 20
Wilmannshäuser	1. 30

Bordeaux.	
Bordeaux	per Flasche — 80
St. Julien	— 90
St. Estephe	1. 20
Chateau, Margeaux	2. —

  

Ungarische und Medicinalweine.	
Ruster Ausbruch	1. 50
Tolayer	2. —
Malaga, feinsten, alter	2. —
do. superior	3. —
Sherry, old	2. —
Portwein, alter	2. —

Italiener Rothweine.	
Barletta	per Flasche — 65
do. extra	— 90
do. Ia.	1. 20
Ruvo	— 70

Champagner.	
Von Mathäus Müller, Eltville.	
Schwarz Etiquette	per Flasche 3. —
Germania-Sect	3. 50
Kaiser-Sect	4. —
Flore de Sillery	3. —

Von der Actiengesellschaft vorm. Borgeß & Co.,  
Hochheimer, lila Etiqu., Kornbrand  
per Flasche 3. —  
do. gelb " " " " 4. 50  
Halbe Flaschen 20 Pfennig mehr.

### Gebr. Koch, Wein- u. Colonialwaaren-Handlung.

Obige Weine sind in folgenden Läden zu haben:  
**F 5, 10** an der Trinitatiskirche. | **ZC 2, 14b** Neuer Stadttheil (H. Lehmann).  
**H 8, 19**, Jungbusch. | **H 2, 6**, nächst dem Markt.  
 Letzteres Geschäft wurde nun von H 1, 14 nach hinten verlegt und wird im vergrößerten Maße weitergeführt, worauf wir unsere verehrl. Kundschaft in jenem Stadttheil aufmerksam machen.

## „Union“

Älteste in Deutschland thätige  
Lebensversicherungs-Gesellschaft  
seit 1816.

Reservefonds. M. 50,132,000. Jährl. Einnahmen: Zinsen 1,200,000 M., Prämien 3,200,000 M.

Strassburg i/E. Eigene Gebäude. Berlin

beim Kaiserpalast. Zimmerstraße 100.  
 Schließt Versicherungen auf Todesfall und abgekürzte Zeit, mit und ohne Gewinn-Antheil, zu den günstigsten Bedingungen und Prämien vom 10. bis zum 70. Lebensjahre. Bietet die vollkommenste Sicherheit, da der Reservefond 50% des gesammten Versicherungsbestandes beträgt.  
 Bezahlt fällig gewordene Policen sofort und ohne Abzug, denn während ihrer 74jährigen Thätigkeit in Deutschland fanden nie Prozesse wegen Auszahlung statt. (Offenbare Betrugsfälle ausgeschlossen.)  
 Ueberrimmt Kriegsversicherungen in beliebiger Höhe, ohne jede Zuschlagprämie, für alle Versicherer, welche in Folge der Wehrpflicht Kriegsdienste zu leisten haben (Reserve- u. Landwehr-Offiziere eingeschlossen).  
 Sofortige Anwartschaft der Policen, da nur offener Betrug die Versicherung aufheben kann.  
 Gewährt den Versicherten, ohne Verpflichtung zu Nachzahlungen, vom 1. Versicherungsjahre ab sehr bedeutende Gewinn-Antheile durch 3 verschiedene Arten: Erhöhung der Versicherungssumme; baare Dividende; Reduction der Prämie.  
 Bei der letzten Vertheilung 1888 (Periode 1882-1887) betrug der Antheil 9% in Erhöhung der versicherten Summe für 5 Jahre, i. S. für M. 10,000. — Versicherungssumme 900 M. für 5 Jahre, oder 180 M. per Jahr; — in Baar wurden 19% der eingezahlten Prämien vertheilt; in Verminderung der Prämie wird dieselbe bei jeder Vertheilung wesentlich vermindert, so daß nach einiger Zeit die Prämienzahlung vollständig aufhört, und dann die baare Auszahlung der ferneren Gewinn-Antheile stattfindet.  
 Die gegenwärtige Periode schließt mit dem 31. December 1891, so daß die Gewinnertheilung im Laufe 1892 stattfinden kann; alle im Jahre 1890 in Kraft getretenen Policen werden mit 2 vollen Jahren sofort daran theilhaftig. 83270  
 Mehrere Auskünfte und Ausnahme von Anträgen durch die

**General-Agentur Mannheim, L 7, 6,**  
 ferner die Haupt-Agentur: Chr. Frank, K 3, 4,  
 sowie die Agenturen:  
 Lud. Langer, G 3, 11. | Aug. Kremer, N 1, 4,  
 Jean Grohé, U 6, 28. | S. Rosenmeier, P 1, 7,  
 Aug. Stein, J 1, 17.

**Die General-Agentur  
Gebr. Haymann.**

Thätige Vertreter finden zu günstigen Bedingungen Anstellung.

## 20% Rabatt.

# F 4, 8 Ausverkauf. F 4, 8

Da in kurzer Zeit wegen Umzug mein Lager geräumt werden muß, verzichte ich auf die schon ohnehin niedrigen Cassenpreise bei folgenden Artikeln

## 20% Rabatt

Tuch und Buckskin, Paletots, Regenmantelstoffe, schwarze und farbige Damenkleiderstoffe, Unterrockstoffe, Gardinen, Tischdecken, Möbelstoffe, wollene Bettdecken, Waffeldecken, Sammt- und Seidenzeug.

Dagegen auf sämtliche Baumwollwaaren 10% Rabatt.  
 Versäume Niemand die günstige Gelegenheit zum Einkauf.

# F 4, 8 J. Lehlbach F 4, 8.

Mannheim.

## Gelegentlich

meines bevorstehenden Umzuges nach Lit. C 3, 9 habe ich eine größere Parthie

# Herren-Kleider-Stoffe

dem Ausverkauf ausgesetzt. 83357

Dieselben sind von anerkannt bester Qualität und werden bedeutend unter Einkaufspreis gegen Cassa meterweise abgegeben.

## L. Koppel,

E 3 No. 14 an den Planken.

Bekanntliche Novitäten  
aus der  
Deutschen Verlag-Anstalt  
in Stuttgart, Leipzig, Berlin,  
Wien.

### Blinde Liebe.

Roman von  
Wittke Collins.  
3 Bde. Preis geb. M. 6. —  
sein geb. M. 7. 83563

### Die Oelmühle im Spreewald.

Zwei Erzählungen von  
Gerhard von Kuynhorst.  
Preis geb. M. 3. — sein  
gebunden M. 4.

### Juliane.

Roman von  
Richard Vogt.  
Preis geb. M. 3. — sein  
gebunden M. 4.

Vorräthig bei:  
**Tobias Löffler,**  
Buchhandlung, E 2, 4/5.

Specialität in Oefen und Kochherden

# F. H. ESCH,

B 1, 3, Breitestrasse  
Fabrik und Handlung aller Arten  
Oefen

insbesondere Irischer, Amerikaner etc.  
für ununterbrochene Heizung. 72127  
Reeder'sche u. a. Kochherde.

## Ruhrkohlen & Brennholz

Prima stückreichen Fettschrot, gewaschene und gesiebte  
Ruhrkohlen, beste Marke Anthracitkohlen, Braunkohlen,  
Briketts, Marke B, fein gespaltenes Tannenholz, Bündel-  
holz, Buchenholz, Tannen- u. Buchen-Scheitholz, Buchen-  
Abfallholz und Holzkohlen empfiehlt zu den billigsten Tages-  
preisen. 81010

**K 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telephon  
Nr. 436.**

Es wird fortwährend zum  
Waschen und Bügeln  
angenommen und prompt und  
billig besorgt. 73006

**Q 5, 19 parterre.**  
Sofort englischer Unterricht  
gewünscht. Off. unt. Nr. 83510  
an die Erch. b. 21. 83516